



MASTERARBEIT / MASTER'S THESIS

Titel der Masterarbeit / Title of the Master's Thesis

**„Der Nord – Süd Konflikt seit der Amtzeit von Präsident Mun Jae-In (2017-heute):
Denuklearisierungs Programm im Zusammenspiel mit Mun Jae-In's
wiederaufgenommener Sonnenscheinpolitik – Fallstudie durch Zeitungsartikel
(Sprachanalyse)**

verfasst von / submitted by

Bettina Strohofer BA

angestrebter akademischer Grad / in partial fulfilment of the requirements for the degree of
Master of Arts (MA)

Wien, 2020 / Vienna 2020

Studienkennzahl lt. Studienblatt /
degree programme code as it appears on
the student record sheet:

UA 066 871

Studienrichtung lt. Studienblatt /
degree programme as it appears on
the student record sheet:

Masterstudium Koreanologie

Betreut von / Supervisor:

Univ.-Prof. Dr. Rainer Dormels

Mitbetreut von / Co-Supervisor:

Abstrakt / Abstract:

Bettina Strohofer: „Der Nord – Süd Konflikt seit der Amtszeit von Präsident Mun Jae-In (2017-heute): Denuklearisierungs Programm im Zusammenspiel mit Mun Jae-In's wiederaufgenommener Sonnenscheinpolitik – Fallstudie durch Zeitungsartikel (Sprachanalyse)

[North / South Conflict since the Reign of President Mun Jae-In (2017-today): Denuclearisation Programme in Connection with Mun Jae In's Reinforced Sunshinepolicy - a Case Study of Newspaper Discourses (linguistic analysis)]“

(Under the direction of Univ.-Prof. Dr. Rainer Dormels)

Das nordkoreanische Denuklearisierungsprogramm soll das Regime daran hindern Nuklearwaffentests durchzuführen und ein eigenes Atomwaffenarsenal aufzubauen. Und sollte das System zu Nichtverbreitung von Nuklearwaffen, die einst als ein wesentlicher Stabilitätsfaktor galt, anregen. Die nukleare Kapazität Nordkoreas führte zu Spannungen in der Innerkoreanischen Beziehung, und auch auf internationaler Basis.

Diese Arbeit, die sich an der Analyse des theoretischen Hintergrunds nach Van Dijk bedient, versucht, die Darstellung des nordkoreanischen Denuklearisierungsprogramms aus Zeitungsartikel herauszulesen und zu analysieren. Das Hauptaugenmerk wird auf dem Auftreten pro- und anti-nordkoreanischer Vorurteile, und auf der Art und Weise liegen, wie sie sich manifestieren.

The northkorean denuclearizationprogramme sought to prevent the North Korean regime from carrying out nuclear tests and obtaining its own nuclear arsenal. And further instigate the system of nuclear non-proliferation. The nuclear status of North Korea eventually created tension in inner-korean relations, and also reaching international grounds.

This thesis, using the approach of Van Dijk's theoretical background analysis, aims to analyse the representation of the northkorean denuclearizationprogramme in news articles. Particular attention is paid to pro- and anti- northkorean biases, and the ways and manners they manifest.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
Abbildungsverzeichnis	3
Tabellenverzeichnis	5
Vorwort	8
1. Einführung	9
1.1. Anlass und Hintergrund der Arbeit	
1.2. Methoden und verwendete Zeitungsartikel	
1.2.1. Zeitungsartikel Struktur	
2. Koreakonflikt	13
2.1. Nordkorea und das Denuklearisierungsprogramm	
2.2. Sonnenscheinpolitik	
2.3. Die 2. Nuklearkrise	
2.4. Die Sechsparteiengespräche	
2.5. Sonnenscheinpolitik unter Mun Jae-In	
3. Koreanische Sprache in Nord und Süd	20
3.1. Die häufigsten Dialekte	
3.2. Die Unterschiede zwischen Nord- und Südkoreanisch	
4. Zeitungsartikel Analyse	23
4.1. Headlines und Leads	
4.2. Zitate und indirekte Rede	
4.3. Scare Quotes	
4.4. Reporting verbs	
4.5. Wortwahl	
4.6. Evaluation	
4.7. Verwendung von Paragraphen	
4.8. Element of Surprise	
4.9. Sandwiching	

5. Ergebnis Zusammenfassung	39
6. Fazit	41
7. Literaturverzeichnis	44
7.1. Quellenverzeichnis	
7.2. Sekundärliteratur	

Abbildungsverzeichnis

Abb.1.:

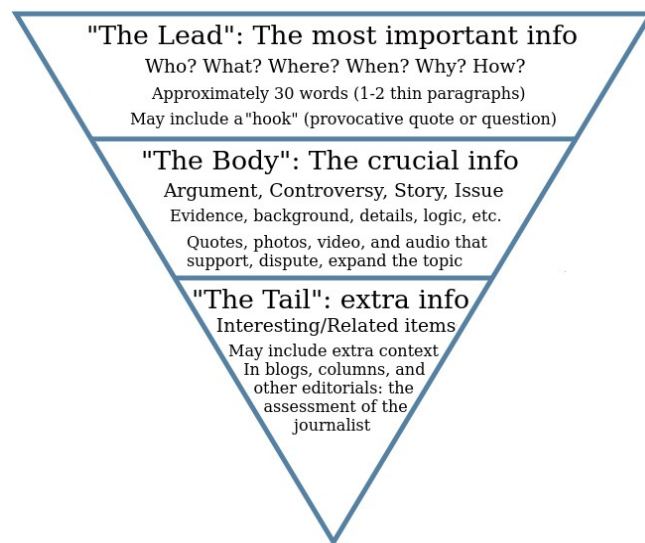


Abb.2: (<https://www.bbc.com/news/world-asia-47440041>)



Tabellenverzeichnis

	Analysierte Artikel	
Artikel Nummer	Datum	Headline
1	8.August 2017	Trump threatens 'Fire and Fury' Against North Korea if it endangers U.S.
2	29.November 2017	America is not going to Denuclearize North Korea. After the Kim regime's third ICBM test, the Trump administration is still convinced that demanding disarmament is on the table.
3	27.April 2018	Nord und Südkorea planen Abrüstung. Bereits vor dem Gipfel waren die Erwartungen groß: Viele Südkoreaner haben sich Freitag freigenommen, um das Treffen ihres Präsidenten mit Kim Jong-un live sehen zu können. Die meisten waren danach gerührt, andere aber trauen dem Frieden nicht.
4	12.Juni 2018	Trump lavishes Kim Jong Un with promise following historic summit. Trump is seeking a historic deal to rid North Korea of it's nuclear power
5	27.März 2019	North Korea nuclear, missile activity 'inconsistent' with denuclearization: US. general
6	7.Dezember 2019	Nordkoreas Uno-Botschafter erteilt „Denuklearisierung“ Absage, Diplomaten teilen gegen USA und mehreren EU-Staaten aus
7	7.Dezember 2019	North Korea's U.N. Envoy says denuclearization off negotiating table with United States
8	7.Dezember 2019	North Korea says denuclearization off the table in US-Talks, Country's ambassador to the UN said

		dialouge sought by US was a 'time saving trick' to suit domestic political agenda
9	8.Dezember 2019	Nordkorea meldet „wichtigen Test“
10	1.Jänner 2020	'No denuclearization' if US continues 'hostile policies' towards North Korea: Kim Jong Un, Kim Jong Un announced North Korea will develop 'new strategic weapons'
11	2. Jänner 2020	Kim Jong Un warns hostile US policy means there will never be denuclearization on Korean Peninsula
12	22.Jänner 2020	Efforts to Denuclearize North Korea will continue Despite Hard-Liner Minister, US says; privately, some American officials acknowledge that the administration has gotten nowhere in negotiations, and that there is no sign the North will give up it's nuclear weapons
13	30.Jänner 2020	North Korea Reiterates End to Test Moratorium / North Korea Denuclearization Digest
14	29.November 2017	비핵화 요구 걸어찬 김정은 ... '핵보유국 인정해야 대화' 베팅 [Bihaekhwa yogu geodeochan kim jeong eun... 'haekboyuguk injeonghaeya daehwa' betting] Kim Jeong Un is rejecting calls for denuclearization...is betting that others have to 'accept nuclear power to engage in dialogue '
15	2.Oktober 2019	북한 비핵화 믿는 사람은 트럼프.문재인 두 명뿐 [bukhan bihaekhwa mineun sarameun teureompeu munjaein du myeongpun] The only two people believing in North koreas denuclearization are Moon Jae in and Trump
16	26.Dezember 2019	문대통령 “북비핵화 실천시 국제사회도 상응하는 모습 보여야”[mundaetongnyeong

		„bukbihaekhwa silcheonsi gukjesahwedo sangeunghaneun moseub boyeoya] President Moon said, „The international community should show a corresponding attitude in implementing North Korea's denuclearization“.
17	30.März 2020	미국무부, 북발사체에 “도발 자제. 비핵화 협상 복귀 촉구 [migukbubu, bukbalsachee „dobal jaje. Bihaekhwa hyeobsang bokgwi chokgu] US State department asked NK projectile launching to „refrain from provocations“, calls for reentry in denuclearization negotiations
18	1.Jänner 2020	Report on 5 th Plenary Meeting of 7 th C.C., WPK

Vorwort

Da man selbst mit den kleinsten, für manche unbedeutend wirkende, Worte viele Emotionen, Gedanken und Haltungen herauslesen kann, habe ich mich dazu entschieden, dass heutzutage sehr heiß diskutierte Thema Koreakonflikt mit einer sprachanalytischen Problembehandlung zu bearbeiten.

Mein erster Dank gilt Herrn Prof. Dr. Rainer Dormels für die Betreuung dieser Arbeit und seine vielfältigen fachlichen Ratschläge. Und meinem ehemaligen Unikollegen Christian Pratsch möchte ich für seine tatkräftige Unterstützung in der Ausarbeitung dieser Arbeit danken.

Wien, im Juni 2020

Bettina Strohofer

1. Einführung

Schon seit Jahren stehen Nord- und Südkorea in einem Konfliktverhalten. Das damalige Korea war ein zusammengehöriges Reich mit vielfältiger Kultur und Geschichte, bis die Halbinsel nach dem zweiten Weltkrieg von konkurrierenden Besatzungsmächten der Sowjetunion und der USA in zwei Teile geteilt wurde. Die beiden Mächte teilten das Land entlang des 38. Breitengrads. Die USA übernahm den südlichen Teil des Landes und die Sowjetunion verwaltete den nördlichen Teil. Da die zuvor vorgesehenen gesamtcoreanischen Wahlen nicht stattfanden, da die Sowjetunion sich weigerte, wurden nur in beiden Teilen separate Wahlen durchgeführt. Nach den Wahlen wurde Südkorea am 15. August 1948 als Republik Korea, mit Lee Seung-Man als Regierungschef, gegründet. Später wurde im Norden am 9. September 1948 daraufhin die Demokratische Volksrepublik Korea gegründet, deren erster Präsident Kim Il-Sung wurde. Der Norden nutzte für sich ein kommunistisches Regime, das auch heute noch vollzogen wird, wobei der Süden hingegen sich von einer, anfangs von der USA unterstützten, Diktatur später zu einer Demokratie entwickelt hat.

Nach der Trennung gab es 1950 von Seiten Nordkoreas, mit späterer Unterstützung von China, einen militärischen Überfall um die beiden Hälften wieder zu vereinigen. Dies war der sogenannte Korea-Krieg, welcher drei Jahre lang anhielt. Eine Wiedervereinigung blieb jedoch aus und es kam nur zu einem Waffenstillstandsgesetz im Juli 1953. Die wirtschaftliche Situation nach dem oben genannten Korea-Krieg 1950 war, wie zu erwarten, nicht rosig. Die Hauptstadt Seoul war Opfer wahlloser Bombardierungen, da die Stadt aufgrund ihrer Lage als Übergang eines mehrfachen Frontenwechsels diente. Danach fand lange Zeit der Wiederaufbau vieler Städte statt. Anfangs war Nordkorea wirtschaftlich gesehen besser aufgestellt als Südkorea, da sich 82% der chemischen Industrie, sowie auch ca. 90% der Metallindustrie in Nordkorea befand. Südkorea vor allem wegen der Hauptstadt Seoul, holte aber auf und erlebte einen Aufschwung in den 60er Jahren. Nachdem sich das Land auch von einer korrupten Regierung erholt hatte. Südkorea hatte sich vom Krieg, durch große Unterstützung der USA, erholt, aber blieb trotzdem lange eines der ärmsten Länder der Welt. Während den 1950er verabschiedete die südkoreanische Regierung eine liberale Wirtschaftspolitik, aber ignorierten eine direkte Förderung der Industrie. All das begann sich zu ändern mit dem Beginn der von der Regierung geleiteten Industrialisierung und der Exportförderung in den frühen 60ern unter der Führung von Park Chung-Hee, ein ehemaliger Militärsgeneral der durch den Putsch 1961 an die Macht kam.

The Park administration initiated strong export promotion policies, offering both trade protection and

subsidies for its export industries. It also adopted stateled industrial development policies, such as five-year economic plans with specific macro-economic targets including target growth rates and industrial buildup. The government both set up public companies to promote key industries (e. g. steel industries) and also supported private companies, such as Hyundai and Samsung, to promote industries and expand exports. (Lee Yong-Shik 2019:866)

Die koreanische Regierung legte ihren Fokus nur auf Förderungen der Industrie die auch mit den vorhanden Ressourcen der jeweiligen Zeit möglich waren, wie zum Beispiel Leichtindustrie in den 1960er und Schwer- und Chemieindustrie in den 1970er. „Ende der 80er Jahre vollzog sich in Seoul auch eine Entwicklung hin zu einer postindustriellen bzw. einer informations- und kommunikationsorientierten Gesellschaft. Alte Industrie wurde ersetzt durch Hightech Industrie, Forschung und Entwicklung“ (Dormels 2012:74). Diese wirtschaftlichen Strategien waren unglaublich erfolgreich und haben zu einem bis heute unvergleichlichen Aufschwung in der koreanischen Wirtschaft geführt. In der Zeit von 1962 bis 1996 hat sich Koreas Bruttoinlandsprodukt jährlich um 8.75% erhöht. Was ein bemerkenswerter Prozentsatz ist, denn im Vergleich zur selben Zeit hatte sich das BIP der restlichen Welt, im durchschnitt, 'nur' um 3.85% pro Jahr erhöht.

Nordkorea hingegen hat das Problem, dass 81% des Staates von hohen Gebirgen und bewaldeten Hügellandschaften bedeckt ist, die nur von sehr tiefen und engen Tälern durchzogen sind, was dazu führt, dass nur kleine Ebenen dazwischen kultiviert werden können. Aufgrund dieser Begebenheiten, eines abgeschotteten Regimes und auch zahlreicher Naturkatastrophen leidet Nordkorea jeher an einer Nahrungsknappheit und ist immer wieder auf ausländische Hilfe und Unterstützung angewiesen.

Der nie abgeschlossene Konflikt beider Länder hält auch bis heute noch an. Es gab zwar immer wieder Annäherungsversuche zwischen Nord und Südkorea, aber eine geplante Wiedervereinigung steht noch nicht in Aussicht. Weiters provoziert Nordkorea mit seinem Atomkernwaffenprogramm, da es sich nicht bereit erklärt einen Denuklearisierungsprozess anzustreben.

Was mir den Anlass gibt diese Zeit der Krise zu nutzen um meine Masterarbeit diesen Thema zu widmen.

1.1. Anlass und Hintergrund der Arbeit

Wie gerade erwähnt widme ich diese Arbeit der momentanen Spannungen zwischen Nord und Südkorea. Und da ich meine Leidenschaft für Sprachen gerne mit einbringen wollte, habe ich mich für eine sprachliche Analyse einiger Zeitungsartikel über das aktuelle Thema der Koreakrise entschieden. Man kann mit einfachen Worten doch so viele Emotionen erwecken, verschiedene Gesinnungen erkennen, die man mit nur kleinen unterschieden im Vokabular entdecken kann.

Vorallem koreanisch ist eine sehr emotional expressive Sprache.

Und daher werde ich mir verschiedene Zeitungsartikel, bezugnehmend auf das Thema Koreakrise seit der Amtszeit Mun Jae-In bis jetzt, anschauen und analysieren. Vorallem die Atompolitik Nordkoreas und die daraus folgenden Unruhen werden der Kern dieser Arbeit sein. Mit meiner Analyse will ich herausfinden wie über das Thema gesprochen wird. Also welche Vokabel werden verwendet, gibt es sprachliche Unterschiede, welche Haltungen werden zu dem Thema eingenommen. Da Zeitungsartikel aus mehreren Ländern verwendet werden, kann man hoffentlich eine genaue Stellungnahme der Gesinnungen herauslesen.

1.2. Methode und verwendete Zeitungsartikel

Das Ziel dieser Arbeit ist es, mithilfe des theoretischen Hintergrunds von Van Dijk, die Darstellung des nordkoreanischen Denuklearisierungsprogramms aus 18 zufällig ausgewählten Zeitungsartikeln, von dem sechs aus Korea sind (5 aus Südkorea, 1 aus Nordkorea), drei in deutscher Sprache aus unterschiedlichen Nachrichtenportalen und zehn in englischer Sprache, auch aus verschiedenen Nachrichtenportalen, herauszulesen und zu analysieren. Das Hauptaugenmerk wird auf dem Auftreten pro- und anti- nordkoreanischer Vorurteile, und auf der Art und Weise liegen, wie sie sich manifestieren. Wie wird Sprache gebraucht? Ideologisch oder objektiv? Welche Wortwahl? Voreingenommen oder unvoreingenommen?

Zeitungsartikel eignen sich für dieses Vorhaben am besten, da sie einer der am weitesten verbreiteten schriftlichen Diskurse sind. Aufgrund ihres öffentlichen Charakters und ihrer Verfügbarkeit für eine große Anzahl von Menschen gehören Zeitungen zu den am häufigsten gelesenen Arten von schriftlichen Texten. Das Lesen der Tageszeitung ist für viele Menschen eine normale Routine. Zeitungstexte können sogar als eigener Diskurs gewertet werden. Es gibt bestimmte Merkmale und Eigenschaften, die sie von anderen Arten von Diskursen unterscheiden. Zeitungsdiskurse verdienen es daher, als eigene Textform studiert zu werden.

Diese Arbeit untersucht den Zeitungsdiskurs aus literarischer Sicht, mit einem Schwerpunkt auf gewisse Biase. Das liegt daran, dass Nachrichten neutral gehalten werden sollen, was bedeutet, dass alle Akteure objektiv behandelt werden sollen. Wenn die Darstellung nicht neutral ist, dann liegt ein Bias vor. Deswegen wurden die Artikel auch zufällig ausgewählt, damit das Ergebnis nicht durch vorheriges durchlesen und auswählen verfälscht wird und meinerseits so neutral wie möglich gehalten werden kann.

Die Artikel, die analysiert werden, stammen von verschiedenen Nachrichtenquellen. Insgesamt werden 18 Zeitungsartikel analysiert, sechs sind in koreanisch (5 aus Südkorea, 1 aus Nordkorea),

drei in deutscher Sprache und zehn in englischer Sprache, alle mit dem Thema „nordkoreanische Denuklearisierung“. Es werden Artikel aus dem Zeitraum 2017 – 2020 ausgewählt, da seit dem Amtsantritt Mun Jae-In's der Kontakt mit Nordkorea wieder hergestellt wurde und somit die Denuklearisierung des Landes wieder als eines der Ziele der Politik Mun Jae-In's angestrebt wird. Die Artikel wurden weitgehend zufällig ausgewählt. Bei der Auswahl wurde das Thema der Denuklearisierung und die Länge des Artikels berücksichtigt, da alle anderen Auswahlkriterien eventuell das Ergebnis der Analyse beeinflussen würde, da meine Analyse darauf beruht unvoreingenommen auf die Artikel einzugehen, um neutral beobachten zu können. Die Liste der verwendeten Artikel sowie deren Veröffentlichungsdaten und Überschriften befinden sich im Tabellenverzeichnis.

1.2.1. Zeitungsartikel Struktur

Van Dijk analysiert die Struktur von Nachrichtenartikeln mithilfe eines regelbasierten Nachrichtenschemas, das aus Mengen hierarchisch geordneter Kategorien besteht. „The constituent parts of a news story can be divided into different schematic categories (Van Dijk 1988:52).“ Die sogenannten „Summary Category“ besteht aus der Headline und dem Lead des Artikels, welche den Inhalt des Geschehens zusammenfassen. To be continued. Die nächste Kategorie sind die „Main Events“, wobei die Hauptereignisse behandelt werden, und deren Konsequenzen werden demnach in der „Consequences category“ beschrieben. Kontext, Geschichte und zuvor geschehene Ereignisse vermitteln verschiedene Arten von Hintergrundinformation, die die Sicht auf das Hauptereignis verändern können. Ein Nachrichtenbeitrag kann auch verbale Reaktionen verschiedener Personen, und Kommentare des Reporters selbst enthalten. Van Dijk erklärt, dass „some schematic categories are mandatory, others optional. Some categories are recursive, i.e. they may occur a number of times“ (Van Dijk 1988:56). Der Aufbau eines Zeitungsartikels wird demnach traditionell mit einer umgedrehten Pyramide verglichen (siehe ABB.1). Wie die Grafik zeigt, sollten die wichtigsten und relevantesten Informationen an erster Stelle stehen. Danach werden Details und weniger wichtige Informationen hinzugefügt. Herkömmlicherweise sollte ein Artikel die Antworten auf die sogenannten „sechs W's“ (zu englisch 5 W's und ein H) enthalten: wer (who), was (what), wann (when), wo (where), warum (why) und wie (how). Dass die wichtigen Informationen zuerst kommen müssen, führt zu dem, was van Dijk „installment structure“ (van Dijk 1988:178) nennt. Dies bedeutet, dass Nachrichtenthemen und ihre schematischen Kategorien in verschiedenen Teilen des Artikels hindurch bereitgestellt werden. Ein Prinzip der Relevanz ist hier am Werk: Die wichtigsten Informationen zu jedem Thema stehen an

erster Stelle, gefolgt von weniger wichtigen Informationen, und so weiter. Jedes Thema oder jede schematische Kategorie kann ein oder mehrmals auftreten und noch detaillierter behandelt werden. Aber bevor wir detaillierter auf die Analyse der Artikel eingehen, müssen wir uns einen Überblick über die Hintergrundinformation des Themas beschaffen.

2. Koreakonflikt

Der gegenwärtige Konflikt der beiden Seiten hat seine Ursache im Korea-Krieg (1950–53). Der die Teilung Koreas in „ein mit den USA verbündetes Südkorea (Republik Korea, RK) und das mit der Sowjetunion verbündete, heute aber unabhängige Nordkorea“ (Meier 2018:9) als Folge hatte. Anders als beim damaligen geteilten Deutschland, hat es Korea bis heute nicht geschafft, nach dem Ende der Konflikte sich wieder zu vereinigen. Was erschwerend zu dieser Lage hinzukommt, ist die kontinuierliche atomare Aufrüstung Nordkoreas. Schon beginnend in 1992, wo die IAEA (Internationale Atomenergie-Organisation) Nordkorea bei dem Versuch Plutonium abzutrennen, erwischte. Inspektionen der Atombehörde wurden durchgehend verweigert, bis sie 1993 ihren Austritt aus dem Nuklear Nichtverbreitungsvertrag (NVV) an, der aber nie durchgeführt wurde.

Die erste Nuklearkrise kulminierte 1994 in der nordkoreanischen Drohung, Plutonium aus abgebrannten Brennstäben abzutrennen. Der ehemalige US-Präsident Jimmy Carter entschärfte den Konflikt bei einem Besuch in Pyongyang und bereitete damit den Abschluss des Rahmenabkommens von 1994 (Agreed Framework) vor. (Meier 2018:9)

Mit diesem Abkommen unterschrieb Nordkorea den Verzicht auf nukleare Aufrüstung und erhielt dadurch Lieferungen von zirka 500.000 Tonnen Heizöl jährlich.

Aber die nächste Nuklearkrise lies nicht lange auf sich warten. Anfang der 2000er Jahre zählte der US Präsident George W. Bush Nordkorea zu der 'Achse des Bösen' und „und konfrontierte das Land 2002 mit der Anschuldigung, es betreibe geheime Anlagen zur Urananreicherung. Nordkorea erklärte daraufhin erneut und letztmalig seinen Austritt aus dem NVV“ (Meier 2018:9). Ein Versuch diesen Konflikt friedlich zu lösen waren die Sechsparteiengespräche (2003-2007), gemeinsam mit Nordkorea, den USA, Südkorea, China, Japan und Russland. Das Ziel deren war es eine nukleare Abrüstung Nordkoreas durchzuführen. Dennoch wurden die Vereinbarungen dieser Sechsparteiengespräche niemals umgesetzt. Gegenwärtig befinden wir uns immer noch in einer nuklearen Krise mit Nordkorea. Seit Kim Jong-Un, der dritte Sohn Kim Jong-Ils, Enkel des ersten Machthabers Nordkoreas Kim Il-Song, an die Macht kam (2011), wurden die Atom- und Raketenprogramme verstärkt und beschleunigt. Auch verkündet Kim Jong-Un in seiner Neujahrsansprache am 1. Jänner 2018, dass er sein Ziel, die USA mit Nuklearwaffen abschrecken zu können, erreicht habe. Schon von Beginn der Regierungszeit der Kim Familie an, arbeitet

Nordkorea fleißig daran sein Atomprogramm immer weiter auszubauen. Und leitet somit sich und alle beteiligten Länder, die sich davon angegriffen fühlen, in eine Krise.

2.1. Nordkorea und das Denuklearisierungsprogramm

Es scheint, dass schon seit jeher Nordkorea eine unglaubliches Interesse an Atomwaffen zeigt. Wie es dazu kam und etwellige Hintergründe werden in diesem Kapitel beschrieben. Das nukleare Wafensarsenal führte schon seit den Zeiten des Koreakriegs zu Spannungen und Missverständnissen auf der Halbinsel. Nordkoreas Interesse and Nuklearwaffen begann schon in den frühen 1960er Jahren. Kim Il-Sung entwickelte eine neue eigenständige Militärspolitik, die angeregt wurde durch, was er als Kapitulation Moskaus in der Kubakrise gegen Washington, wahrgenommen hat. Ein Teil der Strategie war es, gegen einen Atomangriff der Amerikaner bestens geschützt zu sein. Aber Pyongyang wollte eben auch ihr eigenes Atomarsenal besitzen. In den 1970er begannen Länder überall auf der Welt Atomwaffen aufzurüsten. „The 1973 oil crisis spiked international interest in nuclear energy as an alternative to dependence on the vagaries of Middle East politics“ (Wit Joel Poneman 2014:3). Pyongyang´s Streben nach Atomwaffen könnte auch aufgrund der zunehmenden Isolation Nordkoreas verstärkt worden sein.

Die erste Nuklearkrise begann dann um die 90er Jahre. Nordkorea hatte zwar 1985 den Atomwaffensperrvertrag unterschrieben, doch wurde das Ziel ein eigenes Atomwaffenprogramm zu entwickeln weiterhin verfolgt. Soviel wurde zumindest von den amerikanischen Nachrichtendiensten berichtet, die zuvor in Yongbyon, eine Stadt nördlich von Pyongyang, eine Anlage zur Plutoniumverarbeitung aufgespührt haben. Darauf folgten verschiedene Verhandlungsgespräche, welche dazu führten, dass Nordkorea ihre Anlagen von der IAEA überprüfen ließ. Doch wenige Monate später „ergaben sich schwere Zerwürfnisse über den Umfang dieser Inspektionen“ (Pasch 2004:2). Wie oben schon einmal kurz angemerkt, hatte Nordkorea daraufhin vor 1993 aus dem Atomwaffensperrvertrag auszusteigen, was das Regime wenige Wochen später wieder wiederrief.

Nach verschiedenen Interventionen, wie z.B. einem halb privaten Besuch des früheren amerikanischen Präsidenten Jimmy Carter in Pjöngjang, kam man schließlich zu einer Einigung. In dem im Oktober 1994 unterzeichneten Rahmenabkommen erklärte sich Pjöngjang bereit, sein Nuklearprogramm einzufrieren. (Pasch 2004:2)

Nachdem die erste Nuklearkrise abgeklungen war, zeigten sich alle Beteiligten bereitwillig zu einer besseren Zusammenarbeit. „Anfang 1998 signalisierte die Einführung Kim Dae-Jungs in das Amt des südkoreanischen Präsidenten den Beginn einer neuen Politik, die mehr Nachgiebigkeit und Entgegenkommen versprach, sich mit dem Erzfeind auf der anderen Seite der Grenze auseinander

zu setzen“ (Pasch 2004:2). Dieser neue politische Ansatz wurde von Seiten Amerikas unterstützt.

2.2. Sonnenscheinpolitik

Nach einigen gescheiterten Versuchen, wie der Waffenstillstandsvertrag 1953, das Süd-Nord-Übereinkommen 1972 und das Basic Agreement 1991, eine lockere Beziehung zwischen Nord und Süd entstehen zu lassen, war die Sonnenscheinpolitik ein neuer, Versuch von Kim Dae Jung sich Nordkorea anzunähern. Der Begriff „Sonnenscheinpolitik“ wurde erstmals von Kim DaeJung 1998 bei einer Rede in London benutzt. Der Namensgeber seiner berühmten Annäherungspolitik ist abgeleitet von einer Fabel des griechischen Dichters Aesop. In ihr bestreiten der Wind und die Sonne einen Wettbewerb, wer es wohl schneller schafft, einem verhüllten Wanderer die Jacke auszuziehen. Der Wind bläst so heftig er kann, um dem Mann seine Jacke mit Gewalt vom Leibe zu reißen. Der aber zieht seine Jacke nur fester um sich und hält sie mit beiden Händen fest. Der Versuch des Windes blieb also erfolglos. Die Sonne hingegen bescheint den Wanderer mit warmen Strahlen. Nach kurzer Zeit knöpft der Wanderer seinen Mantel auf und legte ihn schließlich gänzlich an. Das soll die Bedeutung haben, dass Nordkorea sich freiwillig öffnen wird, wenn Südkorea nur beständig auf den Norden zugeht und Vertrauen schenkt. Offiziell wurde das Ziel der Sonnenscheinpolitik wie folgt definiert: „The Sunshine Policy was designed to establish a new relationship with Pyongyang, one based on mutual trust and confidence in the post Cold War environment. The policy was predicated on the premise that a peaceful coexistence with the North was preferable to an immediate unification“ (Joo 2011:259). Während die NordkoreaPolitik von Kim Dae-Jungs Vorgänger Kim Young-Sam immer wieder zwischen einer Politik der Härte und der Integration schwankte, ist die Sonnenscheinpolitik explizit eine Einbindungspolitik. Sie grenzt sich von der Eindämmungspolitik ab, die die Isolation eines Staates verfolgt. Kim Dae-Jungs Sonnenscheinpolitik geht vom Erfolg einer Einbindung Nordkoreas aus. Eine Einbindungspolitik ist aber nur unter gewissen Umständen, laut Victor Cha, erfolgsversprechend:

1. Es muss Vertrauen darin bestehen, dass Interessen und Absichten des Einbinders und des Zielstaates in irgendeiner Weise miteinander kompatibel sind (wie z.B. im beiderseitigen Interesse an Transparenz und Kommunikation).
2. Zweites muss sichergestellt sein, dass der Zielstaat Absichten verfolgt, die einbindungswürdig sind. Der Zielstaat sollte also keine revisionistischen oder revolutionären Ergebnisse anstreben und einen gewissen Grad der Öffnung zulassen.
3. Wenn weder 1 noch 2 erfüllt ist, sollte eine begründete Hoffnung bestehen, dass eine Einbindungspolitik die Bedingungen für 1 und 2 schafft. Die Einbindung muss also eine realistische Chance haben, dass die Absichten und Ziele des Zielstaates einem Wandel unterlaufen. (Cha 2001:549)

Das miteinbezogen ist „The objective of the sunshine policy: peace and improvement of inter

Korean relations through reconciliation and cooperation“ (Jeong 2002:13). Das bedeutet, dass anstatt eines gewaltsamen Versuchs zu einer Wiedervereinigung in diesem Moment, eine ruhige Koexistenz der beiden Koreas, durch diese Politik, geschaffen wird. Um dieser Ansage gerecht zu werden hat die südkoreanische Regierung drei Prinzipien, betreffend ihrer Nordkorea-Politik, vorgelegt: 1. Bewaffnete Provokationen werden nicht akzeptiert. 2. Südkorea hat nicht die Absicht, Nordkorea zu schaden oder zu zerstören. 3. Südkorea wird aktiv die Versöhnung und Kooperation zwischen dem Süden und dem Norden fördern (Hyun 2002:14).

Das wichtigste Ziel der Sonnenscheinpolitik war für Kim Dae-Jung eine friedliche Koexistenz mit Nordkorea. Diese sollte durch eine politische und militärische Entspannung und einen intensiven Austausch auf der koreanischen Halbinsel gekennzeichnet sein. Das Hauptaugenmerk lag auf der Versöhnung, und nicht auf die Wiedervereinigung. Daher sprach Kim Dae-Jung immer nur von einer „Politik gegenüber dem Norden“ (Dugge 2003:26) und nicht, wie sein Vorgänger, von einer „Vereinigungspolitik“ (Dugge 2003:26). Jedoch sollen beim Prinzip der Koexistenz die sicherheitspolitischen Bedürfnisse Südkoreas nicht ignoriert werden. Ein Faktor, der eine wichtige Rolle spielt, warum die Sonnenscheinpolitik ein guter Annäherungsversuch war, ist „Tension reduction and establishment of peace on the Korean peninsula“ (Hyun 2002:10). Um den Frieden auf der koreanischen Halbinsel wieder herzustellen ist es wichtig einen weiteren Krieg zu verhindern und brodelnden Gefühle etwas abzulindern. Diese nuancierte politische Haltung führte bald zu Durchbrüchen auf verschiedenen Gebieten, wie „z.B. zur Aufhebung des generellen Verbots, das bislang für den Handel mit Nordkorea sowie für Investitionen und Besuche gegolten hat. Pjöngjang reagierte mit kleinen Gesten der verschiedensten Art, wie z.B. einer zögerlichen Durchlässigkeit seiner Grenzen, Vereinbarungen über Familienbesuche von Angehörigen aus dem Süden und einer Abschwächung seiner aggressiven Rhetorik“ (Pasch 2004:3). Eines der wichtigsten Ereignisse und von herausragender Bedeutung war der innerkoreanische Gipfel vom 15. Juni 2000. Er gilt als einer der eigentlichen Startpunkte einer innerkoreanischen Détente im Rahmen der Sonnenscheinpolitik.

2.3. Die 2. Nuklearkrise

Nach dem anfänglichen Abbau der Spannungen kam kurz nach dem Amtsbeginn von Kim Dae Jung der Regierungswechsel im Januar 2001 in Amerika, welche die politische und wirtschaftliche Ausgrenzung Nordkoreas wiederaufnahm, was dazu führte, dass die alten Muster und Konflikte aus früheren Zeiten wieder aufblühen. Die 2. Nuklearkrise begann im Herbst 2002, als Nordkorea offenlegte, dass sie geheime Pläne zu Anreicherung von Uran hegen. Kurz danach stieg der Norden

aus dem Atomwaffensperrvertrag aus und nahm den Reaktor in Yongbyon wieder in Betrieb. Von da an nahm die Krise ernstzunehmende Ausmaße an, da Nordkorea durchaus in der Lage ist, vor allem benachbarte Staaten in ein „Feuermeer“, so laut einer Erklärung des Obersten Streitkräftekommandos, zu verwandeln.

2.4. Die Sechsparteiengespräche

Die Spannungen nahmen nach dem Austritt Nordkoreas aus dem Nuklearen Nichtverbreitungsvertrag (NVV) beträchtlich zu. Aus diesen Gründen fügten sich sechs Staaten, Nord- und Südkorea, Japan, Russland, China und die USA, zusammen und bildeten nach der zweiten Nuklearkrise 2002/2003 die Sechsparteiengespräche, wessen Ziel die Nuklearwaffenprogramme Nordkoreas abermal zu beenden und die bilateralen Beziehungen wieder zu normalisieren. Von August 2003 bis Dezember 2008 fanden insgesamt sechs Gesprächsrunden statt. Eine wirkliche Konsensfindung wurde allerdings durch unterschiedliche Interessen der jeweiligen Parteien erschwert. Die Runden wurden je nach Stand auf mehrere Sitzungen aufgeteilt. Bisherige Ergebnisse der erfolgten Gesprächsrunden:

Während die Runden 1 bis 3 keinerlei Fortschritte ergaben, konnten sich die sechs Parteien am 19. September 2005 in Runde 4 auf weitreichende Maßnahmen zur Denuklearisierung Nordkoreas verständigen. Nach einigen Verzögerungen setzte dann mit dem am 13. Februar 2007 in Runde 5 beschlossenen „Denuclearization Action Plan“ die schwierige Phase der Implementierung der Ergebnisse der Erklärung von Runde 4 ein. Pjöngjang hat dabei zwar den vereinbarten Zeitplan nicht eingehalten, ist jedoch bislang wichtigen Verpflichtungen zum Abbau der Anlagen in Yongbyon nachgekommen. Die mangelnden Fortschritte in Runde 6 sind darauf zurückzuführen, dass unterschiedliche Vorstellungen über die Art der Verifizierung nordkoreanischer Maßnahmen der Denuklearisierung bestehen. (Harnisch 2009:22)

Im Großen und Ganzen kann man sagen, dass die Sechsergespräche nie das gewünschte Ziel erbracht hatten. Einer der Gründe für das Scheitern dieser friedlichen Auseinandersetzungen war die unaufhaltbare Motivation Nordkoreas eigene Atomwaffen zu besitzen. Das Nuklearprogramm der DPRK steht eng im Zusammenhang mit dem Überleben des Regimes und gilt als wichtigste Sicherheitsmaßnahme für den Staat. Sie gilt als eine Art „Lebensversicherung gegen einen Angriff der USA“ (Standard 2017). „Thus, the possession of nuclear weapons, from the point of view of the North Korean leadership, makes it possible to ensure the country's security not only in conditions of threat of aggression from outside, but also from possible interference in domestic affairs by provoking unrest and instability in the country“ (Melinkov 2018:30). Auch wenn es anfangs danach aussah, dass die Parteien zu einer Einigung kommen könnten, gab es doch zu viele Auseinandersetzungen, die dazu führten, dass am 14. April 2009 Nordkorea, nach internationaler Kritik an einem nordkoreanischen Raketentest, aus den Gesprächen ausstieg, und

diese damit beendete.

2.5. Sonnenscheinpolitik unter Mun Jae-In

Nachdem die Sechsparteiengespräche gescheitert waren, und auch davor, im Jahre 2003, die Amtszeit Kim Dae-Jungs und auch damit eine fünf Jahre lange Sonnenscheinpolitik zu Ende ging, hat sich die Kommunikation Südkoreas mit Nordkorea wieder verschlechtert. Nordkorea hatte beide Male während der gesamten Prozesse immer die Oberhand. Trotz aller Kritik an die Sonnenscheinpolitik gibt es viele Diskussionen darüber ob denn der neue südkoreanische Präsident Moon Jae-In in seiner Amtszeit die Sonnenscheinpolitik wieder aufleben lassen wird. Da 2017 die koreanische Halbinsel erneut vor einer Krise stand. Denn

[...] the USA responded strongly to North Korea's two nuclear tests and firing of long- and medium-range missiles. As the Trump administration implemented the strongest ever sanctions on North Korea through the UN Security Council, the USA also pressured China to take part in sanctioning the North. In addition to these actions, the Trump administration also implemented a number of multilateral and unilateral measures to apply strong pressure to North Korea, including sending the message that the USA would not rule out military options in order to stop North Korea from obtaining nuclear weapons. (Nam 2018:59)

Moon Jae-In hat schon beim Antritt in sein Amt bekannt gegeben, dass er an einem Gespräch mit Nordkorea interessiert ist. „From day one, South Korea's new President, Moon Jae-in, has shown he will be a different type of leader. He confirmed a campaign promise that he would consider visiting Pyongyang before Washington to tackle the North Korean nuclear issue, albeit only if the conditions were right“ (Edward 2017). Die anfänglichen Bedenken, dass er Nordkorea mit Druck wieder zu einem Gespräch zwingen würde, widerlegt er auf der Stelle und meint, dass er seine Politik an der Sonnenscheinpolitik anlehnen will, eine sogenannte „new version of the Sunshine Policy“ (Stangarone 2017). Mun Jae-In implementierte eine Nordkoreapolitik, die als Ziel eine Verbesserung der Interkoreanischen Beziehung verfolgt, und betonte, dass Südkorea zumeist die Denuklearisierung Nordkoreas verfolgen wird. Dennoch entwickelte sich Nordkoreas Atompolitik schnell zu einem der größten Probleme, die sich nun auch der neue Amtsträger Südkoreas stellen muss.

The Moon administration's policy attempted to resolve the issue by harmonizing the KORUS alliance with inter-Korean cooperation and adopting an integrated approach of sanctions and dialogue. However, due to the Trump administration's insistence on sanctions against North Korea, the Korean Government's policy created a mismatch between the KORUS alliance and inter-Korean relations. (Nam 2018:59)

Nach einigen Dialogen bei den Olympischen Winterspielen, die in Südkorea stattfanden, kam es zu einem Interkoreanischen Treffen am 27. April 2018 in Panmunjeom, wo Präsident Mun und Kim

Jong-Un die „Panmunjeom Deklaration“ unterschrieben.

The Panmunjeom Declaration states that the leaders of both countries agree to: facilitate comprehensive and groundbreaking advancement in inter-Korean relations; alleviate the acute military tension and practically eliminate the danger of war on the Korean Peninsula; and actively cooperate to establish a permanent and solid peace regime on the Korean Peninsula (Ministry of Unification 2018:1).

Dieses Treffen führte wieder zu einer etwas friedlicheren Beziehung. Am 12. Juni wurde ein historisches Gipfeltreffen zwischen Nordkorea und USA in Singapur abgehalten. Durch dieses Treffen, welche das erste zwischen den zwei Ländern, die sich seit Jahren feindlich gegenüber standen, stimmten beide Führer zu, dass sie ihre Feindlichkeiten beiseite legen, und versuchen auf ein friedliche Koexistenz hinzuarbeiten.

Wie schon erwähnt, wollte Mun Jae-In auf die alte Sonnenscheinpolitik aufbauen und „a policy of engagement toward North Korea to create change in the North“ (YonhapNews 2017) einführen. „The Moon administration believes that both the North Korea policy of the LeeMyung-bak and Park Geun-hye Governments and the Obama administration’s policy of strategic patience, have failed to resolve the North Korean nuclear issue“ (Nam 2018:61). Auch wenn Mun’s Regierung eine zweiseitige Annäherungspolitik, welche sowohl Dialoge und Sanktionen beinhaltet, angesprochen hat, wird sein Fokus mehr auf den Dialogen liegen. In diesem Sinne wirkt es, dass die Regierung der Ansicht ist, dass das Problem durch reinen Dialog gelöst werden muss, aber Sanktionen als Instrument in Verhandlungen mit Nordkorea verwendet werden könne. „The Moon administration does not treat denuclearization as a precondition to improved inter-Korean relations, instead trying to build mutual trust by resuming dialogue with North Korea“ (Cho 2017:21). Mit dieser Kooperation will Mun als Art Mediator zwischen Nordkorea und den USA fungieren, und Nordkorea dazu ermutigen in Dialoge und Verhandlungen mit den USA zu treten. Welche schlussendlich, wie oben schon erwähnt, zu dem Gipfeltreffen zwischen USA und Nordkorea führte. Wobei Präsident Trump und Kim Jong-Un eine gemeinsame Erklärung unterschrieben, welche folgende vier Punkte beinhaltet:

1.US and North Korea commit to establish new US-DPRK relations in accordance with the desire of the peoples of the two countries for peace and prosperity. 2.The two countries will join their efforts to build a lasting and stable peace regime on the Korean Peninsula. 3. Reaffirming the April 27, 2018 Panmunjom Declaration, North Korea commits to work towards the complete denuclearization of the Korean Peninsula. 4.US and North Korea commit to recovering remains of prisoners of war including the immediate repatriation of those already identified. (Seoul Sinmun 2018)

Somit stimmten beide Seiten zu in friedlicher Zusammenarbeit die Denuklearisierung Nordkoreas in die Wege zu leiten.

Wie dieses Problem angegangen wird, und wie alle Beteiligten dazu stehen wird in dieser Arbeit

mittels einer systemisch funktionalen linguistischen Analyse erarbeitet und erläutert. Da dies durch verschiedene Zeitungsartikel, betreffend dieses Themas, aus den dazu entsprechenden Ländern zur Hand genommen werden, würde ich gerne die sprachlichen Unterschiede von Nord- und Südkorea vorerst ansprechen, damit etwaige Verwechslungen ausgeschlossen werden können.

3. Koreanische Sprache in Nord und Süd

Es sollte keine Überraschung sein, dass Koreanisch in Süd- und in Nordkorea gesprochen wird. Aber es existieren einige Unterschiede im Geschriebenen und Gesprochenen, auch wenn alles zusammen zumeist einfach „Koreanisch“ genannt wird. Der erste sehr auffallende Unterschied ist, dass in Südkorea 'Koreanisch' als 'Hangukeo' (한국어) benannt wird, während Nordkoreaner es 'Joseonmal' (조선말) nennen. Es gibt auch kleinere Unterschiede wie die Leute sprechen, Akzente, und wie sie schreiben, Rechtschreibung, in jeder Region. Ein Detail, dass man erwähnen muss, ist dass in Südkorea vorwiegend der Seoul Dialekt gesprochen wird, und Leute aus dieser Region oft Worte aus dem Englischen entlehnen und mit Koreanisch mischen, genannt „Anglizismen“. Im Gegenteil dazu, verweigert Nordkorea jegliche entlehnte Wörter, und pladiert darauf in erster Linie nur im Pyongyang Dialekt zu sprechen. Wenn Nordkorea Fremdwörter aus anderen Sprachen nutzt, dann kommen diese aus dem Russischen. Solch Unterschiede in den politischen Strukturen, verbunden mit Versuchen der nord- und südkoreanischen Regierungschefs Änderungen im Wortschatz vorzunehmen, sind ein Grund, warum die Sprache unterschiedlich ist, je nachdem, ob man die nord- oder südkoreanische Variante verwendet. Schüler der koreanischen Sprache werden bemerken, dass sowohl die nördliche als auch die südliche Seite dieselben Buchstaben verwenden, aber auch hier treten Unterschiede auf. Zum Beispiel werden manche Vokale und Konsonanten in Nordkorea separat verwendet, während sie in Südkorea zusammengefügt verwendet werden. Viele Buchstaben werden auch verschieden Angeordnet je nachdem welche Version verwendet wird. Aber die Unterschiede enden nicht nur bei den Buchstaben alleine, sie gehen auch auf ganze Worte über. Üblicherweise gibt es mehr Leerzeichen zwischen Worten in Südkorea als in Nordkorea, wo einzelne Worte zusammengesetzt werden um ein Gesamtkonzept zu bilden. Und da die koreanische Sprache auf verschiedenen Dialekten, je nach Region, basiert, ist es offensichtlich, dass ein paar Differenzen in der Aussprache gibt. Das bedeutet, dass einige Konsonanten und auch Vokale unterschiedlich ausgesprochen werden, je nach Gebiet von welchem die sprechende Person kommt, und oft werden sogar manche Buchstaben ignoriert, wenn ein Resident aus entweder Nord- oder Südkorea spricht. Es gibt auch Anzeichen, dass die Betonung beider Sprachen sich voneinander unterscheidet. Zudem kommt hinzu, dass Chinesische Schriftzeichen, genannt 'Hanja' (한자) in

beiden Sprachen eingebaut wurden. Diese Schriftzeichen werden verschieden ausgesprochen, oder sogar unterschiedlich geschrieben.

3.1. Die häufigsten Dialekte

Als erstes gibt es die nordöstlichen Dialekte, auch Hamgyeong-Dialekt genannt. Dieser wird in Kwannam und Kwanbuk, gelegen in der Hamgyeong Provinz, gesprochen. Auch wird der Dialekt in dem „Autonomen Bezirk Yanbian der Koreaner“ verwendet. Der „Autonome Bezirk Yanbian der Koreaner“ liegt im Osten der chinesischen Provinz Jilin an der Grenze zu Nordkorea. Und auch in manchen Teilen Nordkoreas, wie zum Beispiel in der Ryanggang Provinz und den nordöstlichen Teilen der Pyongan Provinz, wird der Hamgyeong-Dialekt gesprochen.

Dann gibt es die Nordwestlichen Dialekte. Welcher in den meisten nördlichen Teilen der Halbinsel gesprochen wird. Er ist unterteilt in den Pyongan-Dialekt, Hwanghae-Dialekt und den Yukchin-Dialekt. Der Pyongan-Dialekt wird in Pyongyang, in der Chagang und auch Pyongan Provinz verwendet. Dieser Dialekt wird auch oft von Leuten die in Liaoning, China, gesprochen. Der Hwanghae-Dialekt wird, wie der Name schon verrät, in der Hwanghae Provinz benutzt. Die rein tonale koreanische Sprache, die wir heute kennen, nennt man den Yukchin-Dialekt, welcher im nordöstlichsten Teil der koreanischen Halbinsel, Yukchin, gesprochen wird. Faszinierend ist, dass der Yukchin-Dialekt viele Ähnlichkeiten mit dem Dialekt in Pyongyang hat, obwohl sie geographisch sehr weit auseinander liegen, und kaum den Hamgyeong-Dialekt ähnelt, obwohl Yukchin in der Hamgyeong Provinz liegt. Die Zentralen Dialekte werden in verschiedenen Teilen Südkoreas gesprochen. Auch hier fungieren die Grenzen der Provinzen als Trennung der Dialekte. Der Seoul-Dialekt, auch Gyeonggi-Dialekt genannt, wird in den Städten Incheon und Seoul, als auch in der Gyeonggi Provinz gesprochen. Es gibt auch Personen mit diesem Dialekt im nordkoreanischen südöstlichen Kaesong, in der Provinz Nord-Hwanghae, welche nah an der Grenze von Nord und Süd liegt. Dieser Dialekt gilt als Standard für die koreanische Sprache.

In the city of Daejeon and in the province of Chungcheong in South Korea, the main dialect in use is the Chungcheong dialect. Daejeon natives are known to speak slower than the rest of the Korean population. Speakers of the Chungcheong dialect on the other hand are distinct for replacing their verb conjugations. Instead of using haseyo, which is the standard, they use haseyu. In informal occasions, they even say hasyu. Haseyo translates to „please do“ in English. (Day Translations 2018)

Ein anderer Teil der Zentralen Dialekte sind die Gangwon-Dialekte. Der Yeongseo-Dialekt wird in der Yeongseo Region in der Gangwon Provinz gesprochen. In der Yeongdong Region von Gangwon, an der Ostküste Südkoreas liegend, wird vorwiegend der Yeongdong-Dialekt verwendet. Dieser weicht sehr von anderen Dialekten ab, da der Ort sehr isoliert wurde von anderen Teilen, da

sie von hohen Bergen umgeben sind, die als Barriere funktionieren. Manche Vokabel des Yeongdong-Dialekts stimmen nicht mit dem Standardkoreanisch überein.

Die Südöstlichen Dialekte sind die Gyeongsang-Dialekte, gesprochen in der Yeongnam Region. Diese Region umschließt Süd- und Nord-Gyeongsang, die autonomen Städte Ulsan, Busan und Daegu. Deren Dialekte unterscheiden sich in der Betonung von dem Seoul-Dialekt.

Die Südwestlichen Dialekte umfassen den Jeolla-Dialekt. Er wird verwendet in der Jeolla Provinz, die heute Honnam Region genannt wird. Dieser Dialekt ist sehr besonders, da er andere Verb-Endungen aufweist. Die üblichen -seyo and -seumnida Endungen ändern sich im Jeolla-Dialekt zu -rau oder -jirau-. Die meisten Sätze enden mit -ing, vorallem wenn das Gegenüber etwas verlangt.

Auch existieren verschiedene Variationen der koreanischen Sprache auch außerhalb Koreas.

Koryo-mar originated from the Hamgyeong dialect, is spoken by ethnic Koreans called Koryo-saram who inhabited some areas in Central Asia that used to belong to some Russian states. The basic lexicon is Korean but several calques and loanwords came from Turkic and Russian languages. [...] Zainichi Korean language [...] is used by the Koreans who have immigrated to Japan. (Day Translations 2018)

Noch eine andere Variante von Koreanisch, die dem Hamgyeong-Dialekt in Nordkorea gleicht, wird gesprochen in der koreanischen Diaspora in China.

3.2. Unterschiede zwischen Nord- und Südkoreanisch

Von den Dialekten, die oben aufgelistet wurden, kann man schon erkennen, dass in Südkorea alleine unterschiedliche Arten von Koreanisch gesprochen werden, je nach Region oder Provinz. Zwischen den Nord- und Südkorea gesprochenen Sprachen wurden viele gesellschaftspolitische Wörter in das Vokabular der nordkoreanischen Sprache aufgenommen, ebenso wie traditionelle Bräuche und die damit verbundenen Wörter. Koreanisch ist eine der ältesten Sprachen der Welt. Aber nach dem zweiten Weltkrieg wurde die Sprache in Südkorea beeinflusst durch ihre schnelle Verstädterung und Entwicklung. Eines der größten Elemente, die die südkoreanische Sprache verändert haben, sind die Lehnwörter, die zumeist aus dem englischen Sprachraum kommen. Schon bereits ab 2002 wurden c.a. 24,000 von diesen dem südkoreanischen Lexikon hinzugefügt.

Ein paar Beispiele: Für Saft verwenden Südkoreaner das Wort 'juseu', welches von dem englischen Wort 'juice' kommt. Hingegen verwendet Nordkorea das Wort 'danmul' was übersetzt 'süßes Wasser' bedeutet. Im Koreanisch-Englischen Wörterbuch steht musical als 'eumhakwi', auch wenn Südkoreaner eher das Wort 'myujikeol' verwenden. Die Nordkoreaner nutzen immer noch den Begriff 'gamuiyagi' was so viel wie 'Musik und Tanzgeschichte' bedeutet. Oktopus oder Tintenfisch. Hier verwenden die Nordkoreaner den auch südkoreanischen Begriff 'nakji' oder

‘muneo’ wenn sie von Oktopus oder Tintenfisch sprechen. Südkoreaner sagen aber meistens ‘ojjingeo’ zu einem Tintenfisch. Wenn Südkoreaner ihre Haare waschen, verwenden sie ‘shampu’ während Nordkoreaner ihre Haare mit ‘meorimulbinu’ (Haar Wasser Seife) pflegen. Eine Lunchbox wird ‘bapgwak’ genannt in Nordkorea, Südkoreaner hingegen nennen es ‘dosirak’, was ähnlich zum allbekannten Bento ist in Japan.

The Korean Language Society defined the Korean Orthography in 1933. Called Hangeul Matchumbeop Tong-iran, it was followed by the two Koreas until 1945. But when the Republic of Korea (South Korea) and the Democratic People’s Republic of Korea (North Korea) were established in 1948, their policies regarding their language started to differ. From the 1960s until the 2003, the leadership of North Korea issued several directives regarding the language to be used in their part of the Korean Peninsula. South Korea continued to follow the 1933 directive as well as its succeeding amendment. It is still in effect today, together with the „Standard Language Regulations“ that was issued in 1988. (Daytranslations 2018)

Bezüglich der Schriftzeichen verwenden Nord- und Südkorea die selben Zeichen, nur deren Sortierung ist abgeändert. Während Vokale und Konsonanten in Südkorea wie folgt sortiert werden:

Vokale: ㅏ ㅑ ㅓ ㅕ ㅗ ㅛ ㅜ ㅠ ㅡ ㅜ ㅠ ㅝ ㅟ ㅠ ㅡ ㅢ ㅣ ㅤ

Konsonanten: ㄱ ㅋ ㄴ ㄷ ㄹ ㄺ ㄻ ㄼ ㄽ ㄾ ㄿ ㅀ ㅁ ㅂ ㅅ ㅆ ㅈ ㅊ ㅌ ㅍ ㅎ

Werden sie in Nordkorea so aufgelistet:

Vokale: ㅏ ㅑ ㅓ ㅕ ㅗ ㅛ ㅜ ㅠ ㅡ ㅜ ㅠ ㅝ ㅟ ㅠ ㅡ ㅢ ㅣ ㅤ

Konsonanten: ㄱ ㄴ ㄷ ㄹ ㄺ ㄻ ㄼ ㄽ ㄾ ㄿ ㅀ ㅁ ㅂ ㅅ ㅆ ㅈ ㅊ ㅌ ㅍ ㅎ

Ebenso werden die Digraphen und Trigraphen in südkoreanischen Vokalen und Konsonanten nicht als separate Buchstaben verwendet. In Nordkorea aber schon. Die Aussprache unterscheidet sich ebenfalls, hauptsächlich weil die nordkoreanische Sprache auf dem Pyongan-Dialekt basiert, während Südkoreanisch auf dem Seoul-Dialekt basiert.

Auch sprechen und schreiben Südkoreaner den Anfangsbuchstaben ㄹ(r/l), manchmal auch den Anfangsbuchstaben ㄴ(n), nicht, in Nordkorea aber schon. Ein gutes Beispiel hierfür ist der Nachname „Lee“. In Südkorea geschrieben als „ㄹ“ welches als kurzes „i“ ausgesprochen wird. In Nordkorea hingegen wird er als „ri“ ausgesprochen und dementsprechend als „ㄹ“ geschrieben.

Für weitere Beispiele siehe Abb.2.

Da wir nun einen guten Überblick über das gesamte Thema haben, wird es nun leichter sein sich mit der Materie der Zeitungsartikel auseinanderzusetzen, und diese mit größter Objektivität analysieren zu können.

4. Zeitungsartikelanalyse

Alle Artikel befassen sich mit dem Thema Denuklearisierung in Nordkorea, manchmal auch als „Nordkoreakrise“ bezeichnet. Hierbei handelt es sich rein um Zeitungsartikel; Leitartikel, Kolumnen, Geschichten die nur zum allgemeinen Interesse der Bürger zählen usw. wurden nicht in die Studie mit aufgenommen. Die Entscheidung, sich rein auf Nachrichtenartikel zu konzentrieren, wurde getroffen, weil Zeitungsartikel vollständig objektiv sein sollten, während die restlichen genannten Diskurse dem Reporter ein gewisses Maß an Subjektivität ermöglichen. Deshalb haben Abweichung von der Objektivität bei Zeitungsartikel eine wesentlich größere Bedeutung.

Wie vorhin erwähnt, wird rein die Representation Nordkoreas und dessesn Denuklearisierungsprogramm mit diesen Artikeln analysiert. Das wichtigste dabei wird sein, ob eine Pro- oder Anti-Nordkorea Einstellung vorhanden ist oder nicht. Die Artikel werden im Licht von neun verschiedenen Präsentationsmerkmalen analysiert. Die „Headline und Lead“, „Zitate und indirekte Rede“, „Scare Quotes“, „reporting verbs“, „Wortwahl“, „Evaluation“, „the element of surprise“, und „sandwiching“. Es wird analysiert wann und wie jedes Präsentationsmerkmal bei der Realisierung eines Bias verwendet wird.

4.1. Headlines und Leads

Headlines und Leads haben eine wichtige Rolle bei Nachrichtenartikel, da sie die wichtigsten Punkte zusammenfassen, und den Artikel in eine gewisse Richtung lenken. Aber manchmal wird ein „secondary topic“ mit der Headline angesprochen. Diese Art von Headlines würden nach van Dijk „biased (van Dijk 1987:209)“ sein. Auch Leads können so verwendet werden. Deswegen ist ein Weg herauszulesen ob eine Headline oder ein Lead biased ist, zu sehen ob sie das Hauptthema beschreiben, oder ein „secondary topic“. Um festzustellen, ob die Headlines, oder Leads in den analysierten Artikeln voreingenommen sind, wurde für jeden Artikel ein Diskursthema abgeleitet. Die Headline und der Lead müssen das Diskursthema nicht perfekt widerspiegeln um neutral zu sein. Es reicht aus, wenn sie das Thema oder einen Teil davon mäßig gut widerspiegeln. Wenn sie das Thema kaum oder gar nicht widerspiegeln, gelten sie als biased.

Die Mehrheit der analysierten Artikel haben eine neutrale Headline und auch einen neutralen Lead, was bedeutet sie spiegeln das Diskursthema zumeist wider. Zum Beispiel, Artikel 13 hat die Headline „North Korea Reiterates End to Test Moratorium/North Korea Denuclearization Digest“ welche perfekt mit dem Diskursthema, dass Nordkorea seinen Bau und Test von Atomwaffen nun nicht mehr einstellt sondern wieder aufnimmt, übereinstimmt. Auch der Lead reflektiert das Diskursthema zu 100%:

North Korea will no longer observe its self-imposed moratorium on nuclear and long-range missile testing, a counselour to Pyongyang's mission at the United Nations in Geneva said Jan. 21. The April 2018 moratorium was designed to „build confidence with the United States,“ but given that Washington „remains unchanged in its ambition to block the development“ of North Korea, Pyongyang has „no reason to be unilaterally bound“ by its past commitment, Ju Yong Chol said. (Davenport 2020)

Das Diskursthema von Artikel 9 das Nordkorea seine Atomwaffen Tests wiederaufnehme, und die Gespräche mit den USA demnach zu einem Stillstand kommen, wird in der Headline „Nordkorea meldet „wichtigen Test““ sehr simplifiziert, und wirkt mit dem kurzen Zitat „wichtigen Test“ etwas einschüchternd.

Auch sehr neutral gehalten ist der Artikel 3 aus dem Standard mit der Headline „Nord und Südkorea planen Abrüstung“, diese mag zwar etwas simpel gehalten sein, aber das Thema des Artikels wird gekonnt mit dem Untertitel „Bereits vor dem Gipfel waren die Erwartungen groß: Viele Südkoreaner haben sich Freitag freigenommen, um das Treffen ihres Präsidenten mit Kim Jong-un live sehen zu können. Die meisten waren danach gerührt, andere aber trauen dem Frieden nicht.“, erläutert. Auch muss man anmerken, dass schon vor dem eigentlichen Artikel beide Ansichtsseiten vorhanden sind, was die Neutralität noch mehr unterstreicht.

Etwas anders wirkt das bei Artikel 1 „Trump threatens ‘Fire and Fury’ against North Korea if it endangers U.S.“. Die Headline spiegelt zwar eins zu eins wieder um was es in diesem Artikel der New York Times geht, aber schon allein die Verwendung einer „scare quote“ ‘fire and fury’ lässt eine sehr angespannte Situation erahnen.

Wieder sehr neutral gehalten sind die Headlines der Artikel 2 und Artikel 5. In Artikel 2 wird das Diskursthema, dass die USA auch nach Nordkoreas doch nicht endenden nuklearen Tests, immer noch davon überzeugt sind, dass sie Nordkorea atomfrei bekommen, mit der Headline „America is not going to Denuclearize North Korea“, zusammen mit dem Untertitel „After the Kim Regime's third ICBM test, the Trump administration is still convinced that demanding disarmament is on the table.“, komplett wiedergegeben. In Artikel 5 ist die Headline, „North Korea nuclear, missile activity ‘inconsistent’ with denuclearization: US general“, zwar etwas gekürzt, aber mit dem Lead „North Korea's activity on nuclear weapons and missiles is inconsistent with its pledge to denuclearize, the commander of U.S. Forces in South Korea said on Wednesday.“ wird das Diskursthema genau wiedergegeben.

Ein weiteres gutes Beispiel für eine sehr genaue Headline ist der Artikel 6 „Nordkoreas UNO-Botschafter erteilt „Denuklearisierung“ Absage“, und der Untertitel „Diplomaten teilen gegen USA und mehrere EU-Staaten aus“ ergänzt den fehlenden Teil um das gesamte Diskursthema, dass

Nordkorea auf weitere Gespräche für eine Denuklearisierung mit den USA als nicht notwendig empfindet, darzustellen. Mit dem Lead wird das Thema auch perfekt representiert.

Die nordkoreanische Vertretung bei der Uno hat Gesprächen mit den USA über eine atomare Abrüstung eine Absage erteilt und zugleich zu einem verbalen Rundumschlag gegen mehrere EU-Staaten ausgeholt. In einer Stellungnahme der Nordkoreaner, die am Samstag in New York veröffentlicht wurde, hieß es, „langwierige Gespräche“ mit den USA seien derzeit nicht nötig und eine Denuklearisierung sei vom Tisch. (Standard 2019)

Ein bisschen extremer wirkt die Headline von Artikel 11 „Kim Jong Un warns hostile US policy means there will never be denuclearization on Korean Peninsula“. Der Artikel verfügt zwar über eine Reihe von Unterthemen, aber im großen und ganzen wird das Hauptthema, dass Nordkorea seine Atomwaffen nicht aufgeben wird solange die USA sie mit Sanktionen zwingt, immer wieder aufgegriffen und auch in der Headline angeführt, demnach ist auch dies hier als neutral zu werten. Sehr einfach als neutral zu werten war Artikel 7. Da er mit der einfachen Headline „North Korea's UN envoy says denuclearization off negotiation table with United States“ das Diskursthema sehr pragmatisch widerspiegelt. In dieselbe Kategorie gehört Artikel 10, die Headline „'No denuclearization' if US continues 'hostile policies' toward North Korea“ und der Untertitel „Kim Jong Un announced North Korea will develop 'new strategic weapons'“ beinhalten das Hauptthema, sowie auch das Unterthema. Auch werden Hauptthema und Unterthema in Artikel 12 mit der Headline „Efforts to Denuclearize North Korea will continue Despite Hard-Liner Minister, US says“ und dem Untertitel „privately, some American officials acknowledge that the administration has gotten nowhere on negotiations, and that there is no sign the North will give up its nuclear weapons“ behandelt. Der Lead hingegen bezieht sich wieder rein auf die Headline und somit auch auf das Diskursthema. Als Anmerkung muss man hier sagen, dass Amerika in einem sehr naiven, etwas negativen Licht dargestellt wird. Trotzdem wird das Diskursthema reflektiert, und ist somit als Artikel mit neutraler Headline zu werten.

Bei Artikel 4 haben wir die Situation wo die Headline „Trump Lavishes Kim Jong Un with praise following historic summit“ ein Unterthema anspricht und der Untertitel das Hauptthema „Trump is seeking a historic deal to rid North Korea of its nuclear power“. So bekommt der ganze Artikel einen positiven Touch, obwohl das Hauptthema sich darum dreht, dass es in dem Treffen zu keinem fixen Ziel gekommen ist, aber Trump trotzdem gute Dinge ist.

Ein wieder neutraleres Beispiel ist Artikel 8, da sowie Headline „North Korea says denuclearization off the table in US-Talks“ als auch Untertitel „Country's ambassador to the UN said dialogue sought by US was a 'time saving trick' to suit domestic political agenda“ im Lead, welcher lautet:

North Korea's ambassador to the United Nations said on Saturday denuclearization is already off the

negotiating table with the US and lengthy talks with Washington are not needed. The ambassador, Kim Song, said in a statement the „sustained and substantial dialogue“ sought by the US was a „time saving trick“ to suit its domestic political agenda. (The Guardian 2019)

wieder dargestellt werden, und somit das Diskursthema sehr gut widerspiegeln.

Auch Artikel 17 ist weitgehend unauffällig, und deswegen auch als neutral zu werten. Die Headline, zu englisch, „US State department asked North Korea „refrain from provocations“ with further missile launches, calls for reentry in denuclearization negotiations“ entspricht dem Thema des gesamten Artikels. Artikel 16 hingegen hat eine sehr vereinfachte Headline, die zwar erahnen lässt, was das Diskursthema (Das auch Nordkorea seinen Teil zur Denuklearisierung und für Frieden auf der koreanischen Halbinsel beitragen muss) ist, was sie als neutral zu werten macht, aber ansich ist die Headline nur eine Aussage die der südkoreanische Präsident Mun Jae In getätigt hat. Artikel 15 ist der auffälligste, da die Headline kaum etwas mit dem Diskursthema zu tun hat. Das behandelte Thema in dem Artikel ist, dass sich China für einen eigenen Weg zur Denuklearisierung Nordkoreas entschlossen hat, und nicht mit dem Weg der USA mitzieht. Und die Headline „The only two people believing in North Koreas denuclearization are Moon Jae in and Trump“ besagt nur, dass Mun Jae In und Donald Trump die einzigen sind die noch an der Verwirklichung der Denuklearisierung Nordkoreas festhalten. Also würde ich Artikel 15 als biased werten, da es auch keine sachliche Aussage ist sondern ein subjektiver Eindruck der Schreiberin, des Schreibers ist. Hingegen ist Artikel 14 mit der Headline „Kim Jeong Un is rejecting calls for denuclearization...is betting that others have to 'accept nuclear power to engage in dialogue““ wieder als neutral zu werten. Sogar bei dem nordkoreanischen Artikel (Artikel 18) ist die Headline „News Reports on the 5th Plenary Meeting of 7th C.C., WPK“, sehr neutral gehalten. Der ganze Artikel handelt um die Versammlung der nordkoreanischen Arbeiterpartei und deren Pläne und über derzeitig erreichte Vorhaben. Demnach ist diese Headline auch als eine Neutrale zu werten.

4.2. Zitate und indirekte Rede

Die analysierten Artikel beinhalten eine Vielzahl an direkter und indirekter Reden. Die allgemeine Tendenz scheint zu sein, dass die Aussagen mit den extremsten Formulierungen in Anführungszeichen gesetzt werden, während mildere Kommentare entweder als Zitate, oder als indirekte Rede dargestellt werden.

Hier einige Beispiele von verwendeten Zitaten. Das Beispiel aus Artikel 4 dreht sich um Trumps Eindruck über Kim Jong Un; Im Zitat von Artikel 10 geht es um Nordkoreas geänderte Taktik in den Gesprächen zur Denuklearisierung; Artikel 7 behandelt die Aussage des neuen

nordkoreanischen UN Botschafters über die USA; das Beispiel in Artikel 11 geht es um Kims Strategie gegen die US Sanktionen; Artikel 13 beschreibt auch Nordkoreas geänderte Taktiken und zuletzt, das Beispiel aus Artikel 1 ist ein Zitat Trumps nachfolgend verschiedener Provokationen Nordkoreas.

„No one has shown more contempt for other nations and for the well being of their own people than the depraved regime in North Korea,” Trump said. „It is responsible for the starvation deaths of millions of North Koreans, and for the imprisonment, torture, killing, and oppression of countless more.“ [Artikel 4]

„The change in format from a broadcast new year speech to reports at a plenary meeting may be an effort to buy time. North Korea’s new ‘strategic weapon’ might not be ready,” Leif-Eric Easley, a professor at Ewha University in Seoul, said. „For now, North Korea may focus on sanctions evasion rather than sanctions relief, and replace denuclearization diplomacy with strategic deterrence and nuclear blackmail.“ [Artikel 10]

U.N. Ambassador Kim Song said in a statement the „sustained and substantial dialogue“ sought by the United States was a „time-saving trick“ to suit its domestic political agenda, a reference to Trump’s 2020 reelection bid. [Artikel 7]

In the plenary, Kim said „the DPRK will steadily develop necessary and prerequisite strategic weapons for the security of the state until the US rolls back its hostile policy towards the DPRK and lasting and durable peace-keeping mechanism is built.“ [Artikel 11]

Kim began 2019 by reiterating his commitment to „neither make and test nuclear weapons any longer nor to use and proliferate them,” and his „firm weill to... advance towards complete denuclearization.“ Closing the year, Kim warned instead that North Korea would „steadily develop indispensable and prerequisite strategic weapons or national security“ in 2020. He also said that North Korea’s steps to bolster the country’s nuclear deterrent will „be properly coordinated depending on the U.S. Future attitude“ toward Pyongyang. [Artikel 13]

„North Korea best not make any more threats to the United States,” Mr. Trump told reporters at his golf club in Bedminster, N.J., where he is spending much of the month on a working vacation. „They will be met with fire and fury like the world has never seen.“ [Artikel 1]

Indem Reporter die Worte anderer wiedergeben, auch wenn sie in der Tat etwas falsch sind, bewahren sie die Objektivität, da sie lediglich die Aussagen und Kommentare anderer Personen melden, ohne sich auf die Wahrheit der Äußerungen festlegen zu müssen. Es bleibt jedoch die Tatsache bestehen, dass einige Zitate, wie auch einiger der oben genannten, eine ziemlich hart formulierte Rhetorik enthalten, ein sehr düsteres Bild von Nordkorea zeichnen. Die Verwendung solcher Zitate in einem Zeitungsartikel kann jedoch nicht als biased angesehen werden, da Reporter das Recht, ja sogar die Verpflichtung haben, den Lesern mitzuteilen, was bei Meetings, Interviews, Pressekonferenzen usw. gesagt wurde.

Im Gegensatz zu Zitaten muss die indirekte Rede nicht die genauen verwendeten Wörter enthalten, sondern kann auch die eigene Neuformulierung des Gesagten des Reporters sein. Hier ein paar Beispiele indirekter Reden aus den analysierten Artikeln.

U.S. Officials have said a best case scenario would be that it serves as a launching pad for negotiations that would provide Kim with physical security and his closed off nation with economic assurances in exchange for irreversibly dismantling his country's nuclear capabilities. [Artikel 4]

Mr. Carlin said the calculus of the United States in negotiations was still the same. And he noted that much depended on the next steps that the North's leader takes, in particular whether he carries out another nuclear test or an intercontinental ballistic missile test. [Artikel 12]

A source familiar with the North Korean leadership's current mindset told CNN ahead of Christmas that the gift was more likely to be a new, hardline policy in which Kim would reinforce the state ideology of self-reliance as a means of improving the economy – a pledge Kim made to his people in 2018 – rather than pursuing sanctions relief in exchange for denuclearization. [Artikel 11]

Abrams said that while he had enough intelligence and surveillance resources to deal with the current situation, that might not be the case if relations were to worsen on the Korean peninsula. [Artikel 5]

All die oben genannten Beispiele zeigen das es Nordkoreas Schuld ist, dass es bislang nicht zu einer vollständigen Denuklearisierung gekommen sei, was Nordkorea nicht gerade in einem positiven Licht darstellen lässt. Es ist sehr schwierig zu sagen welche Teile der indirekten Rede dem originalen Text entsprechen, und welche Teile Paraphrasierungen des Reporters sind. Es ist schon möglich, dass all das so gesagt wurde, nur im Beispiel von Artikel 11 ist es schon unklar wer die originale Stimme ist, die das denn gesagt haben soll, was die Glaubbarkeit noch weniger gewährleistet. Bei den anderen Beispielen wurde zumindest der eigentliche Sprecher angegeben. Die Wahl der indirekten Rede anstelle der direkten Rede ermöglicht es dem Reporter, seine eigenen Worte zu verwenden, wodurch die Möglichkeit geschaffen wird, die gemeldeten Nachrichten in unterschiedlichen Lichtern darzustellen, da die Wortwahl einen großen Einfluss auf die Bedeutung der Aussage hat. Durch das Weglassen einiger Aussagen und stärkerer Untermalung anderer können Reporter Dinge auf unterschiedlicher Weise hervorheben. Auch die Auswahl der Zitate, oder der indirekten Rede kann auf nicht objektiver Art geschehen, denn so könnte der Reporter eventuell seine ideologischen Ziele gezielt vermitteln. Der einzige Weg, um die mögliche ideologische Motivation herauszufinden, wäre Zugang zu der originalen Quelle zu haben, und auf Grund dieser zu entscheiden, ob die Wahl der Zitate, oder der indirekten Rede ideologisch motiviert war oder nicht. Das würde erfordern, dass man ein vollständiges Skript dessen hat, was die Quelle gesagt hat, oder, dass man die Zitate oder indirekte Rede der Aussagen der Quelle in verschiedenen Artikeln vergleicht und so versucht, zu einer Schlussfolgerung dessen zu gelangen, was tatsächlich gesagt wurde. Aber das ist nicht Ziel dieser Arbeit.

4.3. Scare Quotes

Anführungszeichen sind nicht nur dazu da ein Zitat einzuleiten, sondern auch um auszudrücken,

dass ein gewisser Ausdruck, oder ein bestimmtes Wort zu dem Gesagten der originalen Quelle gehört. In diesen Fällen, werden nur einzelne Worte, oder kurze Ausdrücke, keine ganzen Sätze in Anführungszeichen gesetzt. Das hat den Effekt, dass man sich von dem, in Anführungszeichen gesetzten, Wort distanziert, es hinterfragt, oder es herabgewertet wird.

Hier einige Beispiele aus den analysierten Artikel. Das erste Beispiel ist aus Artikel 4:

But reflecting on the meeting Trump appeared to brush off for the most part North Korea's dismal record regarding human rights, saying it was only discussed "relatively briefly" compared to the primary goal of convincing Kim to dismantle his nuclear program.
Though when pressed later in the news conference by ABC News chief White House correspondent Jonathan Karl, Trump claimed it was actually discussed "at length." [Artikel 4]

Die Tatsache das 'relatively briefly' und 'at length' in Anführungszeichen stehen, lässt seine Aussagen sehr fragwürdig wirken. Schon alleine das Trump zuvor aussagt, dass er mit Kim Jong Un nur kurz das Thema Menschenrechte ansprach, aber dann später gesagt wird, dass doch ausführlich darüber gesprochen wurde, lässt uns schon seine Aussagen hinterfragen, doch mit den Anführungszeichen wird es nochmals hervorgehoben.

Auch im Beispiel von Artikel 9:

Das Ergebnis des Tests werde "wichtige Auswirkungen" auf eine Veränderung der "strategischen Position" Nordkoreas haben, erklärte ein Sprecher der nordkoreanischen Akademie für Verteidigungswissenschaften nach Angaben der staatlichen Nachrichtenagentur KCNA.

Nähere Einzelheiten zu dem Test wurden nicht genannt, eine Bestätigung von andere Seite gibt es nicht. [Artikel 9]

wird die 'scare quote' dazu verwendet das Gesagt zu hinterfragen. Auch die Aussage danach, dass es keine Bestätigung zu der oberen Meldung gibt, lässt alles etwas unglaubwürdig wirken, und als ob man Nordkorea nicht ernst nehmen kann.

Wie vorhin erwähnt, werden 'scare quotes' auch verwendet, sodass der Reporter klar machen kann, dass er nur das wiedergibt was gesagt wurde, und selbst lieber Abstand nehmen würde.

Sechs EU-Staaten hätten Nordkorea vor wenigen Tagen einem gemeinsamen Statement auf böartige Weise verurteilt, hieß es in der Stellungnahme. Dass sie vollkommen legitime Schritte Nordkoreas derart kritisierten, sei eine "ernsthafte Provokation", "dumm" und Ausdruck ihrer "Paranoia". Diese EU-Staaten spielten den "Schoßhund" für die USA. Ihre Anbiederung an die USA sei "jämmerlich". [Artikel 6]

In a September 2017 speech in front of the United Nations, President Trump referred to Kim as "Rocket Man" and threatened to "totally destroy North Korea," which earned a rare rebuke directly from Kim describing the president as a "frightened dog" and "mentally deranged U.S. dotard." [Artikel 4]

Hier in den Beispielen aus Artikel 6 und 4 sieht man, dass der Reporter klar machen will, dass die Aussagen in Anführungszeichen nicht paraphrasierte Zitate sind, sondern jediglich das was, in diesem Fall leider, wirklich gesagt wurde. Das man gern von solchen Ausdrücken Abstand nehmen

will als guter Journalist ist anzunehmen, da diese Aussagen keinerlei Objektivität mehr angehören, und doch etwas peinlich sind, wenn man bedenkt, dass zwei Menschen die ein Land regieren, so voneinander sprechen.

In a separate hearing on Wednesday, Secretary of State Mike Pompeo acknowledged that North Korea had not yet taken the kind of “big step” toward complete denuclearization the administration had hoped for as it began direct talks with Kim. [Artikel 5]

In South Korea, some conservative politicians and analysts have called for the reintroduction of American tactical nuclear weapons to establish a “balance of terror” against the North. The United States withdrew nuclear weapons from the South in the early 1990s, but it occasionally sends nuclear-capable bombers and submarines in exercises. [Artikel 1]

In den oben genannten Fällen hat der Reporter es möglicherweise für notwendig gehalten, anzugeben, dass er die ursprünglichen Aussagen nicht paraphrasiert hat, sondern dieselben Worte wie die Quelle verwendet. Er wollte wahrscheinlich die Tatsache untermalen, dass „balance of terror“ der ursprüngliche Wortlaut war, und dass „big step“ die Meinung von Mike Pompeo, über die Gespräche mit Nordkorea, war.

In den südkoreanischen Artikeln (Artikel 14-17) wurden keine ‘Scare Quotes’ verwendet, und im nordkoreanischen Artikel (Artikel 18) wurde das Feature ‘Scare Quotes’ einmal verwendet:

He said that the US has applied the most brutal and inhuman sanctions against our state and posed a persistent nuclear threat to it over the past seven decades by labelling it as their enemy, part of the "axis of evil" and a "target of preemptive nuclear strike," and that the current situation on the Korean peninsula has reached a more dangerous and serious phase owing to the US policy of hostility to the DPRK. [Artikel 18]

Hier werden die zwei Scare Quotes in einem Paragraph verwendet, um die Handlungen der USA gegen Nordkorea abzuwerten und die Aussagen der USA gegenüber Nordkorea werden somit als provokant und fragwürdig dargestellt.

Wie die Beispiele zeigen, untergraben nicht alle selektiven Verwendungen von Anführungszeichen die Aussagen von Personen. Manchmal ist es schwierig festzustellen, ob Anführungszeichen verwendet wurden, um zu hinterfragen, was die Quelle gesagt hat, oder ob ihre Verwendung durch die Absicht erklärt wird, anzugeben, dass das, was geschrieben wird, genau die Wörter sind, die die Quelle verwendet hat. Daher ist die Verwendung von ‘scare quotes’ keine eindeutige Sache, da einige Fälle umstritten sind.

4.4. Reporting verbs

In den analysierten Artikeln gibt es eine Reihe von verschiedenen ‘reporting verbs’. Meistens wird

jedoch vergleichsweise ein geringer Anteil an Sprachverben benutzt. 'Say' wurde am meisten verwendet in den Artikeln. Die meisten 'reporting verbs', und auch andere Verben die eine direkte oder indirekte Rede einleiten sind als neutral oder fast ganz neutral zu werten. Als Beispiel 'say', 'tell' und 'according to' sind vollkommen neutrale Termini.

Trump said not only would he "absolutely" be inviting Kim to the White House for a meeting, but he expected the two would meet "many times" in the future. [Artikel 4]

"Far from responding ... with appropriate measures, [the U.S.] conducted ... big and small joint military drills which its president personally promised to stop and threatened the former militarily through the shipment of ultra-modern warfare equipment into South Korea," Kim said, according to KCNA. [Artikel 10]

"A very worthy, smart negotiator, absolutely," Trump told reporters while standing alongside Kim. "We learned a lot about each other and our countries." [Artikel 4]

He said that the challenges that have faced us in the past several months have been so harsh and dangerous that others would not withstand even a single day but yield to them, but no difficulties could ever stop or delay the rush of our people advancing undauntedly as a solid integral whole, and they have achieved great successes ceaselessly in bolstering up the strength of the state and in increasing its defence capabilities, and continued: [Artikel 18]

Neben diesen völlig neutralen Ausdrücken gibt es Verben, die obwohl sie unterschiedliche Bedeutungsnuancen haben, als nahezu neutrale 'reporting verbs', da sie die Reden in keiner signifikanten Weise beeinflussen.

Kim declared that North Korea will develop its strategic weapons to ensure the security of the state until a lasting peace-keeping mechanism is ready and the U.S. takes back what are considered unfavorable policies toward the state. [Artikel 10]

There will never be denuclearization in the Korean peninsula if the United States continues its "hostile policies" against the regime, Kim Jong Un vowed in front of his central committee members. [Artikel 10]

Kim indicated in April 2019 that North Korea's approach to diplomacy with Washington would change if the United States did not adopt a more flexible negotiating position by the end of the year. [Artikel 13]

After an unprecedented four-day policy meeting, North Korea's leader also announced that the regime would develop "new strategic weapons" for its own defense, reported the Korean Central News Agency (KCNA), North Korea's state news outlet, on Wednesday. [Artikel 10]

'Declaring', 'vow', 'indicate', und 'announce' sind zwar Ausdrücke, die sich voneinander unterscheiden, aber der Unterschied in der Bedeutung ist so minimal, dass man sie fast so neutral zu werten hat wie 'say', 'tell', and 'according to'.

Es gibt auch Verben, die das Statement, wie folgt, beeinflusst. Diese speziellen Verben haben besondere Bedeutungen und können nicht als neutral gesehen werden. Nicht alle dieser 'reporting verbs' sind biased. 'Hopes' und 'called on', sowohl als auch 'suggested' und 'stressed', sind Verben mit einem gewissen Maß an Beeinflussung, die aber die Aussage der Quelle nicht

beeinflussen.

Tensions have risen ahead of a year-end deadline set by North Korea, which has called on the US to change its policy of demanding Pyongyang's unilateral denuclearization and demanded relief from punishing sanctions. [Artikel 8]

Secretary of State Mike Pompeo told Fox News earlier Tuesday that he hoped Kim "doesn't go in that direction" and instead will "choose peace and prosperity over conflict and war." [Artikel 11]

He stressed that we further hardened our determination never to barter the security and dignity of our state and the safety of its future for anything else. [Artikel 18]

Manche beeinflussten 'reporting verbs' mögen als etwas biased gelten, was bedeutet, dass sie die Aussage in einem positiven oder negativen Licht darstellen.

Despite Defense Secretary James Mattis's comments that North Korea could now apparently strike the entire world, Trump himself insisted „we will take care of it“. [Artikel 2]

North Korean leader Kim Jong-un has warned he could take an unspecified "new path" next year, raising fears this could mean a return to nuclear bomb and long-range missile testing suspended since 2017. [Artikel 8]

'Insist', zu Deutsch 'auf etwas beharren', bedeutet, dass man etwas sagt, und darauf besteht, dass es so ist, und man keine andere Meinung zulässt, aber andere Menschen glauben an diese Aussage nicht. 'Warn', im Deutschen 'warnen', was bedeutet, dass man mit aller Deutlichkeit auf eine Gefahr, eine Schwierigkeit aufmerksam macht. All diese Verben haben eine leicht negative Konnotation, und beeinflussen dadurch das Gesagte.

Es gibt auch 'reporting verbs' mit einem klaren positiven oder negativen Bias.

This latest test allows North Korea to claim that it can hit the entire continental United States with a nuclear weapon. [Artikel 2]

"At this point, we need to get back to the negotiating table and really figure out the best way forward to denuclearize the peninsula," Esper urged. [Artikel 13]

'Claim', 'etwas behaupten', bedeutet, dass man auf etwas beharrt, aber ein gewisser Zweifel wird impliziert. 'Urge' bedeutet, dass man jemanden zu etwas drängt.

Dementsprechend unterstreicht die Verwendung dieser Sprachverben die Tatsache, dass die Wahrhaftigkeit der Äußerungen zweifelhaft sind und die Aussagen eindeutig beeinflussen. Die letzteren Beispiele zeigen Nordkorea in einem negativen Licht. Es scheint, dass sich deren Atomwaffen zu einer ernstzunehmenden Gefahr entwickeln, auch wenn Präsident Trump, im Gegensatz, zu den meisten anderen US Politikern, behauptet Nordkorea wäre keine Gefahr für die USA.

4.5. Wortwahl

Die Wortwahl hat sehr großen Einfluss auf den Zeitungsartikel. Die Verwendung eines bestimmten Wortes kann den Ton des ganzen Satzes verändern, und somit eine völlig andere Konnotation für den Leser schaffen. Deswegen hat die Wortwahl einen großen Effekt auf den Eindruck, den der Leser beim Lesen des Artikels erhält.

Nach ausführlicher Analyse der Artikel musste ich feststellen, dass so ziemlich alle Artikel sehr neutral geschrieben wurden. Als Beispiel ein Ausschnitt aus Artikel 6:

Der Verzicht Nordkoreas auf Atomwaffen ist Dreh- und Angelpunkt der im Vorjahr von Trump gegen Widerstände im eigenen Beraterteam begonnenen Verhandlungen mit Kim. Zwei Gipfeltreffen und eine weitere kurze Begegnung, bei der Trump als erster US-Präsident überhaupt nordkoreanisches Staatsgebiet betrat, brachten keine greifbaren Ergebnisse. Der US-Präsident hofft, Nordkorea mit einer Aufhebung von Sanktionen und Wirtschaftshilfe zum Verzicht auf Atomwaffen bewegen zu können. [Artikel 6]

Hier sieht man, dass sich der Reporter auf keine der beiden Seiten stellt, und neutral die Situation, wie sie ist, wiedergibt. Im selben Artikel gibt es auch Stellen wie:

Sechs EU-Staaten hätten Nordkorea vor wenigen Tagen einem gemeinsamen Statement auf böse Weise verurteilt, hieß es in der Stellungnahme. Dass sie vollkommen legitime Schritte Nordkoreas derart kritisierten, sei eine "ernsthafte Provokation", "dumm" und Ausdruck ihrer "Paranoia". Diese EU-Staaten spielten den "Schoßhund" für die USA. Ihre Anbiederung an die USA sei "jämmerlich". [Artikel 6]

Aber auch hier behielt der Reporter eine neutrale Haltung. Die nicht neutralen Ausdrücke wie „dumm“, „jämmerlich“, etc. sind lediglich Zitate der Quelle, die als 'scare quotes' wiedergegeben wurden, um eine offensichtliche Abstandshaltung des Reporters, gegenüber der Aussagen, zu zeigen. Weiters wurde auch bei den anderen englisch-, und deutschsprachigen Artikeln genauso vorgegangen, und es gab keinerlei Auffälligkeiten, oder Anzeichen eines Bias, oder für ideologische Absichten. Eventuell könnte man bei Artikel 10 und Artikel 2 das Wort 'regime' als möglichen Bias verurteilen:

There will never be denuclearization in the Korean peninsula if the United States continues its "hostile policies" against the regime, Kim Jong Un vowed in front of his central committee members. [Artikel 10]

Cheong speculated a high possibility that the strategic weapons Kim mentioned may refer to new inter-continental ballistic missiles or submarine-launched ballistic missiles, which the regime could test fire in 2020. [Artikel 10]

Most observers believe that Kim Jong Un has sought nuclear weapons to deter the United States from toppling his regime. His regime would therefore continue to develop both programs until they were sophisticated enough to threaten the United States—not because it intended to start a nuclear war, but because it wanted to deter the United States. [Artikel 2]

Das Wort 'regime' hat für mich, das mögen andere Analytiker vielleicht etwas kritisch sehen, eine

etwas negativere Konnotation Nordkorea gegenüber, denn anstatt des doch etwas negativen kurzen Kraftausdruck 'regime', könnte man 'authoritarian government' sagen, da es der Aussage, auch wenn es für uns, die in einem demokratischen Umfeld leben, immer noch negativ klingt, aber das ist nur gelerntes Verhalten, einen neutraleren Touch geben würde.

Im Falle des nordkoreanischen Artikels wird gegenüber der USA eine sehr offensichtlich negative Meinung vertreten.

All the Party organizations and officials have to take upon themselves without hesitation the important duties entrusted to them by the times and turn out in the offensive for making a breakthrough head-on to foil the enemies' sanctions and blockade by dint of self-reliance. [Artikel 18]

Indem Nordkorea die USA als 'enemy' also Feind benennt und nicht als 'opposition', auch im deutschen die Opposition, zeigt, dass sie USA nicht als gleichgestellte politische Macht sieht, sondern als Gefahr für ihr Land. Aber im Gegensatz zu den anderen Artikeln, verwendet Nordkorea eine sehr selektive Wortwahl nicht nur um seine „Gegner“ in einem negativen Licht dastehen, sondern auch dafür sein Land ideologisch zu vertreten.

He said that the challenges that have faced us in the past several months have been so harsh and dangerous that others would not withstand even a single day but yield to them, but no difficulties could ever stop or delay the rush of our people advancing undauntedly as a solid integral whole, and they have achieved great successes ceaselessly in bolstering up the strength of the state and in increasing its defence capabilities, and continued: [Artikel 18]

Mit der Aussage, dass 'others would not withstand even a single day' nicht die Stärke, und das nötige Durchhaltevermögen besitzen, dass Nordkorea hat, damit sie alle Schwierigkeiten überwinden können. Und das sie ohne Hilfe von Aussen, mit eigenen Mitteln für die Sicherheit ihres Landes sorgen können:

The colossal and complicated work of developing the state-of-the-art weapons system possessed only by advanced countries in defence science and technology presupposed our own finding of innovative solutions in terms of the scientific and technological aspects without anyone's help, and all the research tasks were perfectly carried out by our own driving force, i.e. our reliable scientists, designers and workers in the munitions industry. [Artikel 18]

Mit den beiden Beispielen oben, lässt sich daraus schließen, dass Nordkorea seine Nachrichten nicht nur als Informationsquelle benutzt, sondern auch als Propaganda für sein Land. Mit diesen Beispielen, könnte man den ersten klaren positiven Bias über Nordkorea feststellen.

4.6. Evaluation

Einige der Artikel beinhalten Teile, worin der Reporter seine Meinung einbringt ohne jemanden zu zitieren oder zu paraphrasieren. Dies sind eigene Evaluationen des Reporters. Dieses Feature korrespondiert mit van Dijk's Kategorie der „Evaluations and Expectations“, welche van Dijk wie

folgt definiert „evaluative opinions about the actual news events“ und als „possible [...] consequences of the actual events and situation“ (van Dijk 1988:56). Einige Evaluationen in den Artikeln sind relativ mild und implizit, andere etwas expliziter. Bei den etwas expliziteren Evaluationen könnte die eigene Meinung des Reporter sich als Bias zeigen.

Das erste Beispiel zeigt sich in Artikel 4, welcher über das erste Gipfeltreffen zwischen Nordkorea und der USA handelt.

The two posed for pictures briefly before walking over to an awning and appeared quite cordial in their greeting, both smiling as they shook hands for a second time.

While there has been a wave of bipartisan voices looking to support the president's efforts to avert war in the Korean peninsula, there have also been concerns in foreign policy circles that the meeting will elevate Kim's status as a brutal dictator overseeing a regime complicit in horrendous human-rights abuses.

Im ersten Paragraph, bewertet der Journalist die Situation mit seinem subjektiven Eindruck über Präsident Trump und Machthaber Kim Jong Un, indem er das Adverb 'quite' und das Adjektiv 'cordial' verwendet. Hierbei hat der Reporter die Behauptung aufgestellt, dass die Beiden einen sehr herzlichen Umgang pflegen. Auch wenn es nach Bilder- und Videoquellen wirklich den Anschein erweckt, dass die Beiden eine sehr freundschaftliche Beziehung führen, sollte man, um die Objektivität zu wahren, auf Eigenevaluationen über Situationen verzichten. Darüber hinweg muss man aber auch sagen, dass das hier eine sehr softe Version einer Evaluation ist. Trotzdem ist es die eigene Meinung des Journalisten, die die gegebene Situation positiv unterstützt.

Im zweiten Paragraph hingegen, macht der Reporter einen sogenannten 'absolute truth-claim', da er das Modalverb 'will' verwendet: „...the meeting will elevate Kim's status as a brutal dictator overseeing a regime complicit in horrendous human-rights abuses.“ In diesem Fall ist die Evaluation nicht mild, sondern verstärkt durch die Verwendung des Modalverbs. Auch die Wortwahl 'brutal dictator' verstärkt die Haltung noch mehr.

Das zweite Beispiel einer biased Evaluation kommt im Artikel 2 vor. Dieser handelt über die Atomtests Nordkoreas.

The notion that North Korea has not yet achieved these most advanced capabilities has helped fuel the administration's apparent interest in preventive military strikes against Pyongyang. The reality, however, has long been that Kim intends to retain his most dangerous capabilities—including the ability to strike the United States. It is long past time for Washington to develop a strategy that carefully manages, rather than blithely denies, this state of affairs.

Three additional aspects of this latest test are notable. It took place at night, simulating the operational conditions North Korea would actually use in a wartime scenario; it may have relied on a new ICBM variant that North Korea hasn't tested before; and it may have used a mobile missile

launcher, making it basically impossible for the United States to strike or to threaten to strike a test site. In short, North Korea's missiles are increasingly sophisticated, increasingly survivable, and functionally capable of putting the entire U.S. homeland at risk.

From a strategic perspective, this latest test is not a game-changer. Since 2006, North Korea has had a nuclear capability that poses a threat to U.S. allies and bases in the region.

Der Text enthält die subjektiven Einschätzungen des Reporters zu der Situation. Er bemängelt die Haltung der USA gegenüber Nordkoreas. Im ersten Paragraph beschuldigt er die USA mit „It is long past time for Washington to develop a strategy that carefully manages, rather than blithely denies, this state of affairs.“, durch deren Arroganz die eigentliche Macht Nordkoreas übersehen zu haben. Im zweiten Paragraph deutet er noch mehr darauf hin, dass Nordkorea eine größere Gefahr darstellt, als die USA sich vorzustellen vermag. Noch dazu untermauert der Reporter selbst, dass die ersten zwei Paragraphen seiner eigenen Evaluation entsprechen, mit dem letzten Paragraph, der mit „from a strategic perspective“ beginnt. Dies zeigt, dass die anderen Paragraphen aus einer eher subjektiveren Perspektive geschrieben wurden, und dann erst der letzte aus einer wissenschaftlicheren, mehr objektiven Quelle stammen.

4.7. Verwendung von Paragraphen

Die Reihenfolge der Präsentation von Information ist in einem Zeitungsartikel von Bedeutung. Die Art und Weise, wie die Paragraphen angeordnet sind, wirkt sich darauf aus, wie die Leser den Text aufnehmen. Die Reihenfolge, und die Information in den Absätzen, können die Interpretation des Lesers über den Text beeinflussen.

4.8. Element of Surprise

Ein besonderes Merkmal bei der Präsentation, das die Anordnung von Paragraphen involviert, ist, welches wir hier als 'Element of Surprise' bezeichnen. Das bedeutet, dass der Artikel einen Absatz enthält, der sich nicht direkt auf das Hauptthema bezieht und daher überraschend und ein bisschen unpassend erscheint. Diese überraschende neue Information werden weder in der Headline noch im Lead erwähnt, und sind von Paragraphen umgeben, die nicht mit dem Thema verbunden sind, obwohl der Reporter möglicherweise im Laufe des Artikels auf dieses Thema wieder zurück kommt. Der Fakt, dass die Leser versuchen Teile des Textes zum Gesamttextes hinzu zu co-interpretieren, bedeutet, dass die Leser wahrscheinlich versuchen den überraschenden Paragraph mit dem naheliegenden Text zu verbinden, hier mit den Paragraphen davor und danach.

Das erste Beispiel von einem „Element of Surprise“ ist von Artikel 2, welcher über den letzten Raketentest von Nordkorea schreibt.

intercontinental ballistic missile. From a technical standpoint, the ICBM test was impressive, exceeding the performance of North Korea's two prior long-range missile tests on a number of metrics. Just as importantly, it laid bare a fundamental flaw in the Trump administration's approach to Kim Jong Un's nuclear ambitions: the notion that there remains any window of opportunity in which the United States can keep him from acquiring a mature nuclear capability deliverable by ICBM.

[The notion that North Korea has not yet achieved these most advanced capabilities has helped fuel the administration's apparent interest in preventive military strikes against Pyongyang. The reality, however, has long been that Kim intends to retain his most dangerous capabilities—including the ability to strike the United States. It is long past time for Washington to develop a strategy that carefully manages, rather than blithely denies, this state of affairs.]

North Korea's latest missile flew for nearly 1,000 km at an altitude of 4,500 km and stayed aloft for over 50 minutes before splashing down east of Japan. By contrast, its previous ICBMs, which were both tested in July, flew for 37 and 47 minutes, respectively. Indeed, North Korea has tested these missiles at lofted trajectories, firing them straight up into the air at steep angles to achieve a long flight time without circling the earth. (If the November 28 missile had been fired on a standard missile trajectory as opposed to a lofted one, it might have flown for 13,000 km or 8,100 miles.) This latest test allows North Korea to claim that it can hit the entire continental United States with a nuclear weapon.

Der mittlere Paragraph beschreibt die momentane Lage und Kapazität des nordkoreanischen Atomwaffenprogramms, und bezieht sich nicht direkt auf die vor- und nachgestellten Paragraphen. Das wird hier angedeutet mit den eckigen Klammern. Es kann sein, dass das Thema irgendwo anders im Artikel wieder aufgegriffen wird, oder das auch ein bisschen Info in den Paragraphen davor und danach im weitgehenden Sinne enthalten ist. In diesem Fall ist der Bezug etwas vorhanden, da sich alles im größten Sinne immer noch um die Atomwaffen Nordkoreas dreht. Aber der erste und dritte Paragraph handeln über den letzten Raketentest und der mittlere, wie oben schon erwähnt, schreibt darüber wie Nordkoreas Kraft einzuschätzen ist. Da der mittlere Paragraph zumindest thematisch zu den anderen zwei passt, wird der Leser ihn mit den anderen Paragraphen verknüpfen, und sich dadurch weiters seine Meinung, das Nordkorea doch gefährlicher sei als vorerst angenommen, bilden über die derzeitige Lage. In den restlichen Artikeln wurde kein so ein Element mehr gefunden. Es waren weitgehend alle Paragraphen aufeinander abgestimmt.

4.9. Sandwiching

Ein anderes Element, das die Präsentation von Paragraphen involviert, ist, was wir hier „Sandwiching“ nennen. Das bedeutet, dass Paragraphen mit einer neutralen oder positiven Haltung gegenüber Nordkorea meistens in der Mitte des Artikel situiert sind, und Paragraphen mit einer etwas negativeren Haltung zu Beginn und am Ende des Artikels liegen.

Das folgende Beispiel kommt aus Artikel 5, welcher sich mit der inkonsistenten Haltung Nordkoreas der Denuklearisierung gegenüber beschäftigt. Der Anfang des Artikels beschreibt die Situation eher

negativ, indem sie hervorheben, dass Nordkorea kaum bis garnicht an die ausgemachten Schritte zur Denuklearisierung hält.

North Korea's activity on nuclear weapons and missiles is inconsistent with its pledge to denuclearize, the commander of U.S. forces in South Korea said on Wednesday.

A summit between U.S. President Donald Trump and North Korean leader Kim Jong Un in Hanoi last month broke down over differences about U.S. demands for North Korea to rid itself of nuclear weapons that threaten the United States, and North Korea's demand for substantial relief from international sanctions imposed because of its nuclear and missile tests.

Im mittleren Teil wird der Artikel etwas neutraler, ja doch sogar fast positiv. Hier wird beschrieben, dass trotz der Situation die USA offen für Gespräche mit Nordkorea sind, und auch Trump untermalt seine gute Beziehung mit Kim Jong Un.

There has been no sign of direct contact between Washington and Pyongyang since the collapse of the summit, although Trump has stressed his good personal relationship with Kim.

Speaking alongside Abrams, Randall Schriver, the Pentagon's top Asia policy official, said: Our door is still open for diplomacy, but to date we have not seen movement on denuclearization."

Zum Ende hin ändert sich der Ton wieder zu einen etwas negativeren. Das Nordkorea wieder neue Tests im Geheimen plant und auch durchführt, und das ihre Atomwaffen immer ernstzunehmender werden.

Several American think tanks and South Korean officials reported that satellite imagery showed possible preparations for a launch from the Sohae rocket-launch site at Tongchang-ri, North Korea.

There have also been reports from South Korea's intelligence service of activity at a factory at Sanumdong near Pyongyang that produced North Korea's first intercontinental ballistic missiles capable of reaching the United States.

Zusammengefasst ist der Ton des Artikel zuerst negativ gegen Nordkorea, ändert sich dann zu einer neutralen bis positiven Haltung, und am Ende des Artikels geht es wieder zurück zur beginnenden negativen Haltung. Die Tatsache, dass der Artikel sowohl negativ beginnt als auch endet, und die neutralen Paragraphen inmitten der negativen liegen, schafft einen Anti-Nordkorea bias.

5. Ergebnis Zusammenfassung

Die wichtigsten Resultate werden hier jetzt zusammengefasst, beginnend mit einer Diskussion über die allgemeine Haltung der Artikel, gefolgt von ein paar Anmerkungen über besondere Features. Die meisten Artikel hatten eine neutrale Haltung gegenüber Nordkorea: von 18 analysierten Artikel, neun neutral. Drei mit überhaupt keinen Anzeichen für eine biased Haltung. Alles im Allen sind über die Hälfte der Artikel fast, oder gar zur Gänze frei von einer voreingenommenen Haltung gegenüber Nordkorea. Zirka Sechs Artikel zeigen einen leichten bis klar deutlichen Bias. Keiner der Artikel sind deutlich gegen Nordkorea. Nur ein paar Artikel waren leicht negativ gegenüber

Nordkorea eingestellt. Ansonsten wenn ein Bias zu finden war, ging er nicht nur gegen Nordkorea, sondern auch sehr deutlich gegen Präsident Trumps Regierung und gegen ihn selbst. Auch anzumerken ist, dass sich die Haltungen über den Zeitraum, aus dem die Artikel stammen, sich von negativ zu positiv, und dann wieder zu einer negativen Haltung geändert haben. Das liegt wahrscheinlich daran, dass sich über die Jahre (2017 bis heute 2020) die Kommunikation zwischen Süd- und Nordkorea, und auch mit der USA, zunehmend verbessert, und leider in Richtung 2020 wieder verschlechtert hat. Aber eine klare positive Haltung gegenüber Nordkorea war nie zu finden. Ausser mit dem nordkoreanischen Artikel, der als einziger Artikel mit einer klaren positiven Haltung gegenüber sich selbst steht. Es gab nur ein paar mal eine Pro-USA Haltung, meistens um die Zeit des ersten Gipfeltreffen zwischen Nordkorea und der USA.

Im Falle wo Präsentationsfeatures genutzt worden sind um eine klare Haltung darzustellen, gab es wahrscheinlich einen ideologischen Hintergrund für die positive, oder negative Darstellung.

Die Headline und der Lead sind Elemente der Text-Initiale, welche die zentrale Information des Artikels beinhalten und den Fokus in eine bestimmte Richtung leiten. Diskursthemen erwiesen sich als äußerst nützlich, wenn ein möglicher Bias durch Headlines und Leads festgestellt wurden. Der Vergleich deren Inhalts mit dem des Diskursthemas zeigt, ob sie das Hauptthema oder ein sekundäres Thema widerspiegeln. Die Tatsache, dass kaum ein klar erkennbarer Bias in den Headlines und den Leads steckte, beweist, dass sie perfekt mit der Zusammenfassungsfunktion, die sie haben, übereinstimmen. Aber wenn ein Bias zu erkennen war, dann war er in Headline und Lead herauszulesen, da dies den Fokus auf die jeweilige Haltung stärker wirken lässt, als wenn nur einer der Beiden mit einer biased Haltung geschrieben worden wäre.

Zitate und die Indirekte Rede werden auch oft verwendet um eine bestimmte Haltung auszudrücken. Vorallem die Indirekte Rede ist ein potentiell signifikanter Weg ein Bias auszudrücken, da sie dem Reporter erlaubt seine eigenen Worte zu benutzen, und somit gewisse Statements in einer anderen Weise wieder zu geben als es eigentlich gesagt worden ist. Die Verwendung von Zitaten und der Indirekten Rede als Realisierung eines Bias konnte jedoch im Rahmen dieser Arbeit nicht bewertet werden, da dies den Vergleich der ursprünglichen Aussage der Quelle mit der in der Zeitung veröffentlichten Version erforderlich gemacht hätte.

Scare Quotes sind das am dritt meisten verwendete Feature wenn man dem Artikel einen Bias verleihen möchte. Ihre Verwendung kann dadurch veranlasst werden, da sie einen Bias nur sehr indirekt ausdrücken. Um sie anzuwenden benötigt man keine Worte (wie bei 'reporting verbs'), sondern nur Anführungszeichen. Dadurch kann man biased Scare Quotes fast unbemerkt verwenden. Sie können den Leser an der Wahrhaftigkeit der Aussage zweifeln lassen. Das liegt an

der Tatsache, dass nur wenige Wörter in Anführungszeichen gesetzt sind, was bedeutet, dass man die Gültigkeit dieser spezifischen Wörter bezweifeln sollte. Einerseits kann die Verwendung von Scare Quotes durch die Absicht gerechtfertigt werden, anzuzeigen, dass die eigenen Worte der Quelle im Text wiedergegeben wurden. Andererseits schafft es auch die Möglichkeit das Gesagte in Frage zu stellen.

Reporting Verbs können die Interpretation des Lesers über das Gesagte beeinflussen. Die Verwendung von 'Speech Verbs' ist eine sehr einfache Möglichkeit, Aussagen in verschiedenen Lichter darzustellen, da es meistens nur von einem Wort abhängig ist. Indem man es ändert, zum Beispiel 'insist' anstatt 'assert' schreibt, kann der Reporter die Interpretation der Aussage, die das Verb einleitet, in eine gewählte Richtung leiten. Die einzigen klar biased Reporting Verbs die gefunden wurden sind 'claim' und 'urge'. Wenn jedoch alle Vorkommen eines Bias, ob leicht oder sehr deutlich, berücksichtigt werden, sind Speech Verbs das zweithäufigste Merkmal, dass in Zeitschriften verwendet wird, um einen Bias auszudrücken.

Die Wortwahl ist das häufigste Präsentationsmerkmal, dass in einer voreingenommenen Weise in Artikel verwendet wird. Die Tatsache, dass ein Wort anstatt eines anderen bewusst gewählt worden ist, macht den Unterschied. Manchmal sind die negativen Konnotationen, die ein Wort besitzt, nur leicht biased. Dies war auch der Fall bei den analysierten Artikel, auch hier wurde ein Bias durch die Wortwahl nur leicht ausgedrückt. Aber, in manchen Artikel gab es auch Wortwahlen mit einem klaren Bias, wie in 4.5. beschrieben.

Bei den Evaluationen kann der Reporter sich selbst einbringen, ohne sich dabei hinter Zitaten von anderen Personen zu verstecken. In einigen Fällen zeigen sich die Parteilichkeit und die persönlichen Meinungen des Reporters in dem Maße, das ein Bias zum Ausdruck kommt, manchmal in Form von modalen Hilfsmitteln und verschiedenen Ausdrücken, wie in 4.6. gezeigt. Evaluationen wurden nicht oft in den analysierten Artikeln benutzt um einen Bias auszudrücken, aber generell sind sie nicht ungewöhnlich.

Das 'Element of Surprise' und 'Sandwiching' sind eher 'technische' Features der Representation. Sie involvieren die Reihenfolge der Absätze in einem Nachrichtenartikel und die Art der Informationen innerhalb der Absätze sowie deren Einfluss auf den allgemeinen Eindruck, den der Leser von dem Artikel erhält. Zusammen mit den Headlines und den Leads, sind das Element of Surprise und das Sandwiching die Features, die am seltensten verwendet werden um einen Bias auszudrücken.

6. Fazit

Im Allgemeinen erwies sich die in der Einleitung aufgeführte Forschungsmethode als sehr effektiv und ermöglichte es, das Problem ausreichend zu untersuchen und eine detaillierte Antwort auf die Forschungsfrage zu geben. Es wurde eine Menge an Informationen analysiert, die es ermöglichten, ein vollständiges Bild der Situation zu erstellen, die sich um Nordkorea und deren Denuklearisierungsprogramm in dem angegebenen Zeitraum entwickelt hat. Die ausgewählte Methode nach van Dijk erwies sich als sehr geeignet und ermöglichte es, erfolgreich an der Formulierung einer Antwort auf die Forschungsfrage zu arbeiten.

Wie in Punkt 5, dem vorherigen Kapitel, schon besprochen gab es, allein basierend auf der literarischen Analyse, kaum Anzeichen einer voreingenommenen Haltung gegenüber Nordkorea. Auf emotionaler Ebene hingegen, wenn man ein bisschen zwischen den Zeilen liest, und die Meinungen der Menschen in der eigenen Umgebung miteinbezieht, dann muss man sagen, dass Nordkorea aufgrund seines Verhaltens gewisse Unruhen schürt. Auch konnte man aus den Artikeln herauslesen, dass über den Zeitraum hinweg die Meinungen über Nordkorea von einem negativen Punkt begannen, zu einem mehr positiven Punkt hinüber wanderten, und in letzter Zeit wieder zurück zu einer eher negativen Haltung überschwappte.

Der wichtigste Faktor, wieso Nordkorea immer noch so negativ behaftet ist, ist sein nichtaufgeben seiner Atompolitik, auch nach zuvoriger Zusage, dass es zu einem Stillstand des Atomprogrammes kommen wird. Nach langer Beschäftigung mit dem Thema, und langwieriger Analyse der Artikel, glaube ich sagen zu können warum Nordkorea so an seinen Atomwaffen hängt. Wenn man die Elite der DPRK versteht, dann bestätigt die jüngste Geschichte ihr Engagement für das Atomwaffenprogramm als Instrument zur Wahrung des Regimes und der Gewährleistung der Sicherheit des Staates vor externen Bedrohungen. Beispiele aus dem Irak und Libyen haben der nordkoreanischen Führung deutlich gezeigt, dass der Verzicht auf Atomwaffen eine schlechte Option für eine Diktatur ist, wenn sie überleben will. Dies ist eine offizielle Position des nordkoreanischen Staates. Ein Artikel über den nuklearen Status der DPRK wurde sogar in die Verfassung des Landes aufgenommen. Nordkorea scheint nicht bestrebt zu sein, politische oder wirtschaftliche Zugeständnisse im Austausch für den Verzicht auf Atomwaffen zu erhalten. Eine vollständige nukleare Abrüstung könnte die Sicherheit Nordkoreas verbessern, jedoch nur im Falle einer tiefgreifenden Transformation des nordkoreanischen Regimes, die für Pyeongyang natürlich inakzeptabel ist. Höchstwahrscheinlich will Nordkorea seinen nuklearen Status beibehalten, als Hauptfaktor in seiner Sicherheitsstruktur, und als eine Art Druckmittel für eine Möglichkeit an endloser Verhandlungen mit westlichen Staaten und China. Wie schon Harnisch in 2009 bestätigt:

„Das wichtigste Druckmittel Nordkoreas war und ist dessen Nuklearprogramm, das in bi- und multilateralen Konsultationen eingesetzt wird, um Zugeständnisse wie etwa im Jahr 1994 die Abschaltung der Anlagen in Yongbyon oder auch nur die Rückkehr an den Verhandlungstisch der Sechsparteiengespräche gegen Transferleistungen oder die Rücknahme von Sanktionen zu tauschen“ (Harnisch 2009:11). Solange die DPRK als Verhandlungsgegenstand nichts Bedeutendes zu bieten hat, außer der Manipulation künstlich verursachter Krisensituationen, als Beispiel das versprochene „Geschenk“ für die USA zu Weihnachten 2019, müssen für die Umsetzung solcher Taktiken nukleare Abschreckungskräfte zur Verfügung stehen.

Die Position der nordkoreanischen Militärelite ist auch ein äußerst wichtiger Faktor, der die Zurückhaltung des Landes erklärt, Kompromisse in der Nuklearagenda zu akzeptieren. Das Militär der DPRK, das eines der Schlüsselemente der politischen Struktur des Landes ist, fürchtet die mögliche Invasion Südkoreas und der Vereinigten Staaten, auch wenn ein solches Szenario von außen unwahrscheinlich erscheint. In der obersten nordkoreanischen Führung des Militärs besteht die Annahme, dass es unmöglich ist, die Unabhängigkeit der DPRK ohne Atomwaffen und moderne strategische Raketen zu gewährleisten. Darüber hinaus bietet der Besitz eines nuklearen Arsenal der nordkoreanischen Armee die Möglichkeit, interne Unruhen zu unterdrücken, ohne Angst vor einer möglichen humanitären Intervention aus dem Ausland zu haben. So ermöglichen die Atomwaffen, aus der Sicht der nordkoreanischen Elite, die Sicherheit vor möglichen Angriffen von Außen, und schützen sie auch vor dem Eingreifen in innerpolitischen Angelegenheiten. Die schwierige Position der DPRK in der Atomfrage beruht auf dem Wunsch der nordkoreanischen Elite, das bestehende Regime zu erhalten und zu stärken. Diese werden das Nuklearprogramm weiterhin unterstützen, und Kim Jong-Un, und seine Nachfolger, sind auf die Elite angewiesen. Der nukleare Status des Landes hat sich zu einer Garantie für das persönliche Überleben und die Wahrung des bestehenden Status in der Gesellschaft entwickelt. Das Bild, dass es einen Feind von Außen gibt, der die Menschen dazu bringt sich um die Kim Familie zu versammeln, und zu vertrauen, ist notwendig damit sie das Regime aufrecht erhalten können.

Außenpolitische Entscheidungen der USA und anderer Staaten, die an den Sechsparteiengesprächen teilgenommen haben, spielten eine sehr wichtige Rolle bei der Gestaltung der nordkoreanischen Wahrnehmung der Situation und trieben das Land mehr oder weniger zu ihrem Nuklearstatus. Aggressive Äußerungen hochrangiger westlicher Politiker und Diplomaten, und Verbreitung eines äußerst negativen Bildes von Nordkorea in den Medien gaben der Führung eine sehr gute Begründung, um alle, bei den Verhandlungen erzielten, Fortschritte herunterzuschalten.

Diese Studie sollte nicht nur das Verständnis in Fragen über das Verhalten Nordkoreas erleichtern,

sondern auch Anreize eröffnen für weitere Forschungsaktivitäten in diese Richtung. Dies wird bestimmt noch ein langer Prozess, und es bleibt nur abzuwarten ob es eine völlige Denuklearisierung auf der nordkoreanischen Seite der Halbinsel jemals geben wird.

7. Literaturverzeichnis

7.1. Quellenverzeichnis

Puglielli, Annarita und Mara Frascarelli

2011 *Linguistic Analysis From Data to Theory*. New York: Walter de Gruyter GmbH

Smith, C. Julian

2000 *North Korean Culture And The Implications of Globalization* (Masterarbeit), Troy State University North Carolina.

Duff, Murray

1994 *The forced Restructuring of the North Korean Hierachy of National Interesets* (Masterarbeit), Troy State University North Carolina.

Doan, Gilbert E.

1991 *The Koreas' move towards Unity has decreased Stability in the ROK* (Masterarbeit), Troy State University North Carolina.

Pullar, Leo G.

1998 *An Analysis of the Current South Korean Unification Plan* (Masterarbeit), Troy State University North Carolina.

Fleetwood, Michael A.

1995 *Korean Unification: An Unlikely Prospect* (Masterarbeit), Troy State University North Carolina.

Tennison, Charles A.

1993 *The Korean Peninsula and the Dynamics of Unification: Death of the North Korean System, and the Rebirth of the Korean Nation* (Masterarbeit), Troy State University North Carolina.

Meier, Oliver (Hg.)

2018 *Facetten des Nordkorea-Konflikts Akteure, Problemlagen und Europas Interessen*. Berlin: Stiftung Wissenschaft und Politik.

Kim, Hyun-Key

2012 South Koreas's Sunshine Policy, Reciprocity and Nationhood. *PGDT (Perspectives on Global Development and Technology)* 11, 99-111.

McGibbon, Ian

2019 Reflections on the Sunshine Policy. *New Zealand International Review* 44/4, 14-16.

Lee, Man-Woo

2002 Sunset for Kim Dae-Jung's Sunshine Policy?. *Current History* 101/654, 166-17

Cho, Young-Chul

2010 Collective identity formation on the Korean Peninsula: United States' different North Korea policies, Kim Dae-Jungs's Sunshine Policy, and United States-South Korea-North Korea relations. *International Relations of the Asia Pacific* 10/1, 93-127.

Lee, Dong-Hyung

2003 The Korean Sunshine Policy: Its Light and Shade. *Pacific Focus* 18/1, 175-200.

Kim, Young-Ho

2003 The Sunshine Policy and Its Aftermath. *Korea Observer* 34/4, 691-706.

Kim, Choong-Nam

2004 The Sunshine Policy and Its Impact on South Korea's Relations with Major Powers. *Korea Observer* 35/4, 581-616.

Kyu, Nam-Kwang

2019 The Moon Jae-in administration's North Korea policy and Korea-US relations. *Asian Education and Development Studies* 8/1, 59-74.

Lee, Yong-Shik

2019 South Korean Economy at the Crossroads: Structure Issues under External Pressure – An Essay from a Law and Development Perspective. *Law and Development Review* 12/3, 865-885.

Der Standard

2017 Warum stehen sich nord und suedkorea in Feindschaft gegenueber?. *Der Standard*

Kwon, Ik-Su

2015 Haetbyeol jeongchaek, keurigo kaenyeomjeok eunyu 햇볕정책, 그리고 개념적 은유 [The South Korean Governments Sunshine Policy for North Korea and conceptual metaphors]. *Discourse and Cognition* 22/3, 19-37.

Hwang, Mun-Gyu

2017 Mun Jaein jeongbueui kwangyeokdanwi jachigyeongchaljee kwanhan kochal 문재인 정부의 광역단위 자치경찰제 관한 고찰 [A study on the Local Police System of the Moon Jae-In Administration]. *Journal of local government studies* 29/4, 23-54.

Kim, Beob-Heon

2018 Bukhaneui bihaekhwawa hanbando pyeonghwagucheuk gwajeongeui jeonmang nakgwangwa nangwan, keurigo daeyeongjeonlyak 북한의 비핵화와 한반도 평화구축 과정의 전망 낙관과 난관, 그리고 대응전략 [Prospect of Denuclearization of North Korea and Peace Building Process on the Korean Peninsula - Optimism, Challenges, and Response Strategies]. *The Korean Association of Northeast Asia Studies* 23/3, 137-160.

Go, Jong-Geon

2015 Bukhan geubbyeonsatae si bukan bihaekhwawa hanbando tongil jeonmang 북한 급변사태 시 북한 비핵화와 한반도 통일 전망 [The Scenarios of North Korea's Denuclearization and Korean Unification at North Korean Sudden Change]. *National Political Studies* 30/4, 57-90.

Atumn (Pseud.)

2012 „Korean Language: Differences Between North and South“, *Accredited Language* (<https://www.alsintl.com/blog/korean-language-differences/>) (26.12.2019).

N.N.

2018 „Korean Language in North and South Korea: The Differences“, *Day Translations*
(<https://www.daytranslations.com/blog/korean-languages/>) (12.12.2019).

Stephens, Zoey

[Jahr?] „Korean Language: Is South Korean different to North Korean?“, *Young Pioneer Tours*
(<https://www.youngpioneertours.com/korean-language/>) (12.12.2019).

BBC Monitoring (Pseud.)

2019 „Crossing Divides: Two Koreas divided by a fractured language“, *BBC News*
(<https://www.bbc.com/news/world-asia-47440041>) (8.12.2019).

N.N.

2009 „Korean Language Has Gone in Seperate Directions“, *Voa News*
(<https://www.voanews.com/archive/sixty-years-after-division-korean-language-has-gone-separate-directions>) (10.12.2019).

Levin, Norman D. und Han Yong-Sup

2002 *The Public Debate: Issues and Underlying Divions*. Rand Center for Asia Pacific Policy.
Park, Nathan

2017 „Moons secret weapon is Sunshine“, *Foreign Policy*
(<http://foreignpolicy.com/2017/05/19/moons-secret-weapon-is-sunshine-south-korea-kim-jong-un/>)
(19.01.2020).

Stangarone, Troy

2017 „Does Moon Jae-in's Victory Herald a New Dawn for the Sunshine Policy“, *The Diplomat*
(<http://thediplomat.com/2017/05/does-moon-jae-ins-victory-herald-a-new-dawn-for-the-sunshinepolicy/>) (19.01.2020).

Edwards, Will

2017 „Will Moon Bring Back The Sunshine Policy In Southkorea“, *The Cipher*
(<https://www.thecipherbrief.com/article/asia/will-moon-bring-back-sunshine-policy-south-korea1093>) (19.01.2020).

Sohn Ji-Ae

1998 „Opposition boycott shadows South Korea's new president“, *CNN*
(<http://edition.cnn.com/WORLD/9802/24/s.korea.wrap/>) (19.01.2020).

Leithäuser, Johannes

2017 „Südkoreas Staatschef plädiert für Dialog mit Nordkorea“, *Frankfurter Allgemeine*
(<http://www.faz.net/aktuell/politik/suedkorea-moon-fuer-dialog-mit-nordkorea-15094722.html>)
(19.01.2020).

Joo Seung-Ho

2011 „Beyond the „Sunshine“ and „Mutual Benefits and Common Prosperity“ Policies: GRIT as the Viable Alternative“, *Korea Observer* 42/2, 255-280.

Jeong Se-Hyun

2002 *Sunshine Policy for Peace & Cooperation*. Korea: Ministry of Unification.

Lee Byeong-Cheon

2013 „kim daejung modelgwa hangukkyeongje 97nyeon cheje“ 김대중 모델과 한국경제 97 년 체제 [The Kim Dae-Jung model and the korean economy], *Kangwon-Universität Sommerausgabe* 28, 144-410.

Moon Chung-In

2013 „President Kim Dae-Jung and the Sunshine Policy – Recasting His Legacies for Peace and Prosperity“, *Tongiryeongu* 17/1, 120-163.

Choi Yong-Sub

2017 „Kim Dae-Jung and the Persistence of Anticommunist Hegemony in South Korea“, *Asian Studies Review* 41/2, 299-316.

Jung Heon-Joo

2015 „Kim Dae-jung as a Heresthetician: How did he Transform South Korean Politics with InterKorean Dialogue?“, *Korea Observer* 46/4, 727-749.

Choi Young-Tae

2015 „18 minjunghangjaenggwa kim daejung“ 18 민중항쟁과 김대중 [The May 18th Gwangju Democratic Uprising and Kim Dae Jung], *Asian Studies Review* 57, 185-211.

Kim Jeong-Yong

2003 „The Impact of President Kim Dae-jung’s Beliefs on North Korea Policy“, *Korea Observer* 34/2, 269-296.

Sung Ki-Young

2012 „Theorization of Kim Dae Jung’s Pursuit of Inter-Korean Economic Exchanges“, *The Korean Journal of Area Studies* 30/2, 243-278.

Moon Chung-In

2012 *The Sunshine Policy In Defense Of Engagement As A Path To Peace In Korea*. Korea: Yonsei Universität.

Koschyk, Hartmut

2002 *Begegnungen mit Kim Dae-jung: Korea auf dem Weg zu Frieden, Versöhnung und Einheit*. München: Olzog.

Dugge, Marc Oliver

2003 *Wirkt Sonnenschein? Die Nordkorea-Politik von Kim Dae Jung zwischen Versöhnungsgipfel und Atomprogramm*. Marburg: Tectum Verlag.

Cha, Victor

2001 „Japan’s Engagement Dilemmas with North Korea“, *Asian Survey* 41/4, 549-563.

Park Sun-Sook (Hg.)

2002 *Government of the People: Selected Speeches of President Kim Dae-jung*. Bandnr. 4. Korea: Office of the President.

Kindermann, Gottfried-Karl

2005 *Der Aufstieg Koreas in der Weltpolitik*. München: Olzog Verlag.

Schiller, Markus

2012 *Characterizing the North Korean nuclear missile threat*. Santa Monica: RAND.

Wit Joel S., Poneman Daniel und Gallucci Robert L.

2004 *Going Critical: The First North Korean Nuclear Crisis*. Washington D.C.: Brookings Institution Press. (still parts to download)

Hecker, Siegfried

2012 „Lessons Learned from the North Korean Nuclear Crisis“, *North Korean Review* 8/1, 136-141.

Melinkov, Valentin

2018 *Six-party talks on the North Korean nuclear program and the reasons for their failure* (Masterarbeit), Universität Wien.

Habib, Benjamin

2011 „North Korea's nuclear weapons programme and the maintenance of the Songung system“, *The Pacific Review* 24/1, 43-64.

Chung Eun-Sook

2013 „Long-Stalled Six-Party Talks on North Korea's Nuclear Program: Positions of Countries Involved“, *The Korean Journal of Defense Analysis* 25/1, 1-15.

Harnisch, Sebastian und Martin Wagener

2009 *Die Sechsparteiengespräche auf der Koreanischen Halbinsel Hintergründe – Ergebnisse – Perspektiven*. Baden Württemberg: Universität Heidelberg.

N.N.

2017 „Moon Jae-in government's challenge on North Korean Policy: vision for denuclearizing North Korea and peace regime-building on Korean Peninsula“, *Unification Policy Studies* 26/1, 1-28.

van Dijk, Teun A.

2004 *From Text Grammar to Critical Discourse Analysis: A brief academic autobiography*. Barcelona: Universitat Pompeu Fabra. (<http://www.discourses.org/From%20text%20grammar%20to%20critical%20discourse%20analysis.html>)

van Dijk, Teun A.

1988a *News as Discourse*. Hillsdale, New Jersey: Lawrence Erlbaum Associates.

van Dijk, Teun A.

1988b *News as Discourse*. Hillsdale, New Jersey: Lawrence Erlbaum Associates.

Van Dijk, Teun A.

1987 „Mediating racism: The role of the media in the reproduction of racism“, Ruth Wodak (Hg.): *Language, Power and Ideology*. Amsterdam: Benjamins. 199-226.

7.2. Sekundärliteratur

Mallin, Alexander

2018 „Trump Lavishes Kim Jong Un with praise following historic summit“, *ABC News* (<https://abcnews.go.com/Politics/alongside-kim-jong-trump-predicts-tremendous-success-historic/story?id=55819494>) (23.1.2020).

Lee, Hakyung Kate

2020 „No denuclearization if US continues 'hostile policies' towards North Korea: Kim Jong Un“, *ABC News* (<https://abcnews.go.com/International/denuclearization-us-continues-hostile-policies-north-korea-kim/story?id=68019137>) (17.2.2020).

N.N.

2019 „North Korea says denuclearization off the table in US talks“, *The Gurardian* (<https://www.theguardian.com/world/2019/dec/07/north-korea-denuclearization-us-talks>) (17.2.2020).

Jakes, Lara

2020 „Efforts to Denuclearize North Korea Will Continue Despite Hard-Line Minister, U.S. Says“, *The New York Times* (<https://www.nytimes.com/2020/01/22/world/asia/north-korea-trump-foreign-minister.html>) (17.2.2020).

Nicholls, Michelle

2019 „North Korea's U.N. Envoy says denuclearization off negotiaion table with United States“, *Reuters* (<https://www.reuters.com/article/us-northkorea-usa/north-koreas-u-n-envoy-says-denuclearization-off-negotiating-table-with-united-states-idUSKBN1YB0FG>) (17.2.2020).

Cole, Devan

2020 „Kim Jong Un warns hostile US policy means there will never be denuclearization on Korean Peninsula“, *CNN* (<https://edition.cnn.com/2019/12/31/politics/north-korea-kim-jong-un-us-policy-denuclearization/index.html>) (20.2.2020).

Davenport, Kelsey

2020 „North Korea Reiterates End to Test Moratorium / North Korea Denuclearization Digest“, *Arms Control* (<https://www.armscontrol.org/blog/2020-01-30/north-korea-denuclearization-digest>) (20.2.2020).

N.N.

2020 “mi gukmubu, bukbalsachee “dobal jaje. Bihaekhwa hyeobsang bokgwi chokgu” 미 국무부, 북발사체에 “도발 자제. 비핵화 협상 복귀 촉구 [US State department asked NK projectile launching to „refrain from provocations“, calls for reentry in denuclearization negotiations], *Segye Ilbo* (<http://www.segye.com/newsView/20200330505425?OutUrl=naver>) (1.4.2020).

Lee Sang-Heon

2019 „mundaetongnyeong „bukbihaekhwa silcheonsi gukjesahwedo sangeunghaneun moseub boyeoya“ 문대통령 “북비핵화 실천시 국제사회도 상응하는 모습 보여야”[President moon said, „The international community should show a corresponding attitude in implementing North Korea's denuclearization“], *Yeonhab News* (<https://www.yna.co.kr/view/AKR20191226064200001?input=1195m>) (1.4.2020).

Jeong Hyo-Sik

2019 „bukhan bihaekhwa mineun saramen teureompeu munjaein du myeongpun“ 북한 비핵화 믿는 사람은 트럼프.문재인 두 명뿐 [The only two people believing in North koreas denuclearization are Moon Jae in and Trump], *Jungang Ilbo* (<https://news Joins.com/article/23592788>) (1.4.2020).

Kretschmer, Fabian

2018 „Nord- und Südkorea planen Abrüstung“, *Der Standard* (<https://www.derstandard.at/story/2000078810177/linke-koreaner-loben-trump-rechte-sind-skeptisch>) (2.4.2020).

N.N.

2019 „Nordkoreas Uno-Botschafter erteilt „Denuklearisierung“ Absage“, *Der Standard* (<https://www.derstandard.at/story/2000112001250/nordkoreas-uno-botschafter-erteilt-denuklearisierung-absage>) (2.4.2020).

N.N.

2019 „Nordkorea meldet „wichtigen Test““, *Die Tagesschau* (<https://www.tagesschau.de/ausland/nordkorea-847.html>) (2.4.2020).

Rapp-Hopper, Mira

2017 „America is not going to Denuclearize North Korea“, *The Atlantic* (<https://www.theatlantic.com/international/archive/2017/11/north-korea-icbm-kim-trump-nuclear/547040/>) (2.4.2020).

Baker, Peter

2017 „Trump threatens ‘Fire and Fury’ against North Korea if it endangers U.S.“, *The New York Times* (<https://www.nytimes.com/2017/08/08/world/asia/north-korea-un-sanctions-nuclear-missile-united-nations.html>) (2.4.2020).

Ali, Idrees

2019 „North Korea nuclear, missile activity ‘inconsistent’ with denuclearization: U.S. General“, *Reuters* (<https://www.reuters.com/article/us-usa-northkorea-military/north-korea-nuclear-missile-activity-inconsistent-with-denuclearization-us-general-idUSKCN1R81RJ>) (2.4.2020).

Kang Byeong-Cheol

2017 „Bihaekhwa yogu geodeochan kim jeong eun... ‘haekboyuguk injeonghaeya daehwa’betting“ 비핵화 요구 걸어찬 김정은 ... ‘핵보유국 인정해야 대화’ 베팅 [Kim Jeong Un is rejecting calls for denuclearization...is betting that others have to 'accept nuclear power to engage in dialogue '], Seoul Sinmun (<http://www.seoul.co.kr/news/newsView.php?id=20171130003006>) (2.4.2020).

N.N.

2020 „Report on 5th Plenary Meeting of 7th C.C., WPK“, *Rodong Sinmun* (http://www.rodong.rep.kp/en/index.php?strPageID=SF01_02_01&newsID=2020-01-01-0012) (6.4.2020).